www.die-kleine-zeitschrift.de

Frühjahrserwachen
NEU EINGETROFFEN:
Frühjahr/Sommer 2022
für Damen, Herren und Kinder
KLEIDER Müller
Geislingen bei Balingen
Tel: 07433/9003-0
www.kleider-mueller.de

die kleine

Zeitschrift für die besten Lebensjahre

Stallgeruch

Leben auf dem Land

Kostenlos: Zum Mitnehmen & Weitergeben

ISSN 0948-0021 29. Jahrgang, März/April 2022

Nr. 03/04

LESEN SIE MEHR ÜBER:

Strahlen gegen Viren
Scooter für Senioren
SEITE 18–23

Heime im Vergleich
Tablets im Quartier
SEITE 24–29

Alte Pflanzen erhalten
Alte Textilien aufwerten
SEITE 30–35

ProNatur® METZINGEN
IHRE SPEZIALISTEN für modernes Wohnen und Arbeiten im Grünen.

DACHBEGRÜNUNGEN
SCHWIMMTEICHE
PRIVATGÄRTEN
PFLANZUNG & PFLEGE
ProNatur
Garten- und Landschaftsbau GmbH
Otto-Schott-Straße 32
72555 Metzingen
Tel: 0 71 23 / 92 75-0
info@pronatur.com
www.pronatur.com

die kleine
Zeitschrift für die besten Lebensjahre
www.die-kleine-zeitschrift.de
erscheint wieder am
13. Mai 2022

Land und Leben

Das Landleben ist auch nicht mehr das, was es einmal war. Menschen auf dem Land ziehen in die Stadt, Menschen in der Stadt verklären das Landleben entweder auf romantische Art und Weise oder stören sich an Windrädern und schlechter Infrastruktur. In Hochglanzmagazinen wird über Deko-Tipps auf dem Lande informiert, aber nicht darüber, was wirkliches Landleben bedeutet. Es scheint wohl kompliziert zu sein.

Ich selbst bin in einem kleinen Dorf groß geworden. Als Kind war das wunderbar, als Teenager unglaublich stressig! Die soziale Kontrolle ist sinnig für Kinder, ich fühlte mich sehr behütet; ist aber unsinnig für Teenager: ich fühlte mich nie allein! Und als Erwachsene ist es beides: Es ist gut zu wissen, dass mich immer noch alle kennen und Interesse an meiner Person haben und es ist anstrengend, weil kein Mobilfunknetz in dieses Nest kommt.

Ich empfehle das Wort „Landleben“ zu trennen und diese beiden Wörter separat zu genießen. Egal wo ich gerade gehe, ich habe immer Land unter den Füßen. Wasser unter mir mag ich nicht. Und auf welcher Art Land ich mich gerade bewege: Waldboden, Wiesen oder Straßen - es gibt immer etwas zu entdecken. Tapfere Pflanzen, die sich am Straßenrand behaupten oder ein ToGo-Becher auf dem Waldboden. Beides fordert mich auf, inne zu halten: das eine zu bestaunen und das andere tapfer mit der eigenen FFP2-Maske in die Hand zu nehmen, um beides dann in dem nächsten Mülleimer zu entsorgen.

Leben passiert genau in diesen Augenblicken. Leben passiert, wenn ich innehalte und mir Zeit zum Beobachten nehme und es passiert, wenn ich meinen Ärger über den Müll in der Natur aktiv umwandele und es in diesem Moment besser mache. Diese zwei Wörter, „Land“ und „Leben“, fordern mich auf, sie im Alltag zu platzieren und zu praktizieren: für das Land, auf dem wir uns bewegen und das Leben, welches wir gestalten.

Marion Höppner

Bio-Lieferservice

Lassen Sie sich Lebensmittel bequem nach Hause liefern.

DE-ÖKO-006

07071 138 96 77
shop.dermarktladen.de

- *Lieferung von Dienstag bis Donnerstag im gesamten Tübinger Stadtgebiet*
- *Bestellen Sie bis 12 Uhr und wir beliefern Sie am Folgetag zwischen 13 Uhr und 20 Uhr mit unserem E-Mobil*

Der Marktladen

Betreutes Wohnen für Senioren

Selbständiges
und
bedarfsgerechtes
Wohnen im Alter in der

Heppstraße 95 in Reutlingen

Zuständig für die Vermietung:

IMMO-HYP
Immo-Hyp GmbH
Service Point Reutlingen
☎ 07121 93 76 978
✉ stoehr@immo-hyp.de
www.immo-hyp.de

Editorial

Corona rückt die Vorteile des Landlebens in den Fokus. Denn als Folge von Lockdowns und Kontaktbeschränkungen verlieren urbane Milieus ihre Attraktivität als kulturelle Zentren mit einer breiten Auswahl an Gastronomie und Geschäften.

Wenn der Globus zu einem digital vernetzten Dorf mit ökonomischen Abhängigkeiten zwischen russischen Ölfeldern und Tankstellen im Steinlachtal schrumpft, nivelliert sich der Unterschied zwischen Stadt und Land. Zumal Ackerbau und Viehzucht längst von Technisierung und industrialisierter Massentierhaltung geprägt werden. Dafür bauen die Politiker in den Metropolen mehr Mist, als auf die Kuhhaut ihres gequälten Stimmviehs geht.

In Zeiten weltweiter Pandemien und des Klimawandels, der sich in Dürren und Überschwemmungen manifestiert, ist das Leben auf dem Land kein Idyll. Vor dem Hintergrund galoppierender Inflation kann auch die Arbeit auf dem Gestüt Marbach kein Ponyhof sein. Der Alptraum eines Dritten Weltkriegs mit Atomwaffen verschont auch den Albtrauf nicht. Beim Blick auf diese Drohkulisse verkommt der fröhliche Landmann, von dem sich Robert Schumann im 19. Jahrhundert zur Komposition einer munteren Melodie inspirieren ließ, zum traurigen Bauernopfer der Mächtigen.

Trotzdem: Es ist ein Bild aus der Landwirtschaft, das vom Propheten Jesaja stammt und die Vorlage für eine Hoffnung stiftende Statue im Park der Vereinten Nationen in New York liefert: „Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen schmieden und ihre Speere zu Winzermessern.“

Ich wünsche Ihnen einen friedlichen Frühling!

Stefan Zibulla

www.die-kleine-zeitschrift.de
Redaktion: Stefan Zibulla • zibulla@tagblatt.de
Tel. (0 70 71) 934-371 • Fax (0 70 71) 350 33

Albert W. Heusel
Baum- und Gartenpflege
Halskestraße 37 • Reutlingen
Telefon (0 71 21) 4 54 88
www.gartenheusel.de
garten heusel

Nah- und Fernumzüge

- Montage, Verpackung, Dübelarbeiten
- Küchenmontage, Sanitär- und Elektroanschlüsse
- Schreinerarbeiten aller Art, Umzugsshop
- Entsorgung, Entrümpelung, Einlagerungen
- Ausführliche Umzugsberatung vor Ort
- **Umzüge für Senioren**

Service plus

ALAN

Betriebe in Selbstverwaltung

Alan Umzüge GmbH

Carl-Zeiss-Str. 19
72770 Reutlingen
Telefon 07121/9940061

info@alan-umzuege.de
www.alan-umzuege.de

Gemeinsam sind wir stark, in Deutschlands größtem Sozialverband.

Sozialrecht Sozialpolitik Solidargemeinschaft

- Ihr Antrag auf Erwerbsminderungsrente wurde abgelehnt?
- Sie möchten Ihren Anspruch auf Krankengeld durchsetzen?
- Sie kämpfen um die Anerkennung Ihrer Behinderung?

Wir informieren und beraten Sie.
Wir vertreten Sie vor Gericht.
Mehr Infos unter www.vdk-bawue.de

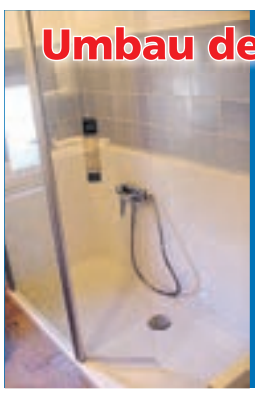
Jetzt Mitglied werden!

Wir sind für Sie da:

Kreisverband Tübingen
Eugenstraße 68
72072 Tübingen
Telefon: 07071 91 05-86
Fax: 07071 91 05-89
kv-tuebingen@vdk.de

Kreisverband Reutlingen
Bismarckstraße 9
72764 Reutlingen
Telefon: 07121 48 66-90
Fax: 07121 48 66-91
kv-reutlingen@t-online.de

SOZIALVERBAND VdK BADEN-WÜRTTEMBERG



Umbau der Wanne zur Dusche

SENIORENGERECHT IN EINEM TAG

Wannenaustausch

Martin Knop · Tel. 08233/7799836
www.wanne-zur-dusche.com

Kostenlose Beratung in Ihrem Bad.

Inhalt

Land und Leben 2
Editorial 3

Titel

Von der Wildkatze zum Stubentiger 5
Die Peripherie rückt in das Zentrum 6
Hoch gebettet im frischen Stroh 8
Ein Ausflug zum Mittagessen auf das Land 10
D´Gisela 12

Kultur

Kulturelle Vielfalt auf dem Dorf 13
Schmunzelecke 13
Knochenharte Arbeit 14

Gesundheit

Die Welt immer richtig verstehen 15
Neue Immuntherapie gegen Leukämie 16
Die Folgen von Corona bewältigen 17
Mit ultraviolettem Licht gegen Corona 18

Lebenshilfe

Smarte Lösungen für Training und Therapie 20
Gemeinsam statt einsam 21
Mit dem Scooter zum Einkaufen oder auf die Alb 22
Das passende Pflegeheim finden 24
Soziale Teilhabe für Senioren trotz Pandemie 26
Das Tablet im Quartier als Fenster zur Welt 28

Lebensstil

Erhalt alter Gemüsesorten aus der Region 30
Natürliche Energiequellen für Körper und Psyche 32
Gültig 33
Gebrauchte Textilien aufwerten statt wegwerfen 34
Der Fleck 35
Veranstaltungen für Senioren in Orschel-Hagen 36
Besuch im Seminar 37
Für die Sauberkeit der Stadt ist jeder zuständig 38
Ausblick 39
Aktiv im Quartier 40
Den Nachlass richtig bewerten und einschätzen 41

Abschied

Buntes Frühlingserwachen auf den Friedhöfen 42
Die Bestattungen sind teurer geworden 44

Kreuzworträtsel

Kreuzworträtsel 45
Impressum 45
Auslagestellen 46

Von der Wildkatze zum Stubentiger

Fünf Damen suchen für heimatlose Samtpfoten ein neues Zuhause

Wenn Ursel Henes spazieren geht, hält sie immer Ausschau nach heimatlosen Katzen. Zusammen mit ihren Freundinnen kümmert sie sich um Fellnasen, die sich selbst überlassen wurden.

Seit fast 40 Jahren hilft Ursel Henes Katzen, die kein Zuhause haben. Angefangen hat alles damit, dass ihr eigener Kater Carlo plötzlich verschwunden war. „Wir haben ihn überall gesucht, aber er war einfach weg“, erzählt die 74-Jährige. „Ich bin dann zusammen mit einer Dame von der Katzenhilfe einigen Meldungen von Katzensichtungen nachgegangen. Wir konnten tatsächlich mehrere schwarze Kater finden, aber leider war mein Carlo nicht dabei.“ Die gefundenen Katzen konnten sie ihren Besitzern wiederbringen oder, wenn das nicht möglich war, an neue vermitteln. Wie durch ein Wunder tauchte schließlich auch Carlo wieder auf. „Er war bei einem Nachbarn im Kohlenkeller eingesperrt gewesen. Als der Nachbar die Kellertür geöffnet hat, kam er ganz abgemagert heraus.“

Das Happy End für Carlo und die gefundenen Katzen haben die Betzingerin motiviert, sich weiter für Katzen in Not einzusetzen. Ursel Henes bildet zusammen mit vier anderen Damen aus Wannweil, Sirchingen, Unterjesingen und Ohmenhausen eine schlagkräftige Truppe: eine private Katzenhilfe.

Die Katzenfreundinnen sind über 50 bis Mitte 70. Sichtet eine von ihnen eine freilebende Katze, helfen sie sich gegenseitig dabei, eine Katzenfalle aufzustellen und sich auf die Lauer zu legen. „Wenn ich im Wald oder auf Feldwegen eine Katze sehe, weiß ich, dass da was faul ist“, sagt Henes. So weit weg von Wohngebieten seien Freigänger mit einem Zuhause meist nicht unterwegs. „Dann schaue ich, ob es in der Nähe einen Holzstapel oder eine Hütte gibt, wo man dann meist auch noch die Jungen findet.“

Eine unkastrierte Katze kann drei Mal im Jahr bis zu sechs Junge bekommen. Die wiederum sind mit fünf oder sechs Monaten ebenso geschlechtsreif. Wildlebende Katzen haben ein hartes Leben. „Sie gehen elendig zugrunde, wenn sie zum Beispiel eine Zahnentzündung bekommen, in Kämpfen mit anderen Tieren verletzt werden, völlig verwurmt oder vom ständigen Werfen einfach nur ausgezehrt sind“, so die Katzenkennerin. Katzenkinder, die im Herbst oder Winter geboren werden, hätten in der freien Natur so gut wie keine Überlebenschancen,

Ursel Henes weiß, wo sie verwilderte Katzen finden kann. Privatbild

weil sie schnell Schnupfen bekommen und daran sterben. Der große Wunsch der Katzenfreundin: Eine Kastrationspflicht für Katzen in ganz Deutschland. „Nur dann kann man das Problem der heimatlosen Katzen langfristig bekämpfen und dieses endlose Leid verhindern.“ Bis dahin heißt es, die Tiere aufspüren und im besten Fall einfangen, damit sie kastriert und vermittelt werden können. An ihre Grenzen kommt Ursel Henes meist nicht wegen der Tiere. Die Gleichgültigkeit und Uneinsichtigkeit der Menschen machen ihr und ihren Mitstreiterinnen zu schaffen. Oft hätten Bauern eine unkastrierte Katze, sehen sich aber für deren Nachwuchs nicht verantwortlich. „Wir versuchen, mit ihnen zu sprechen und sie zu überreden, die Katzen kastrieren zu lassen“, betont Ursel Henes. „Oft möchten sie das aber nicht, obwohl wir die Kosten übernehmen würden.“

Wildlebende Katzen findet man auch in Schrebergärten. „Manche Gütlesbesitzer, die sich eine oder mehrere Katzen gehalten haben, versterben irgendwann“, beobachtet Henes. „Ihre Nachkommen kümmern sich meist nicht um die alleingelassenen Tiere.“ In mehreren Gartenanlagen rund um Reutlingen haben die Frauen deshalb Futterplätze eingerichtet, an denen sie die Katzen täglich füttern.

Nachdem solche Katzen in Pflegestellen langsam ans Haus und an Menschen gewöhnt wurden, wird eine Heimat für sie gesucht. Dann dürfen die Tiere endlich sein, was sie sind: Stubentiger. Natalie Eckelt

Info:

Kontakt für Fragen oder Futterspenden unter Telefon (0 71 21) 5 92 92 87 und katzen@n-d-e.de.

Die Peripherie rückt in das Zentrum

Wegen der hohen Grundstückspreise in den Städten ziehen immer mehr Menschen auf das Land

Während die Nachfrage nach Grundstücken und Immobilien in den ländlichen Regionen des Landkreises Reutlingen steigt, ist die Struktur einer sorgenden Gemeinschaft auf den Dörfern tendenziell rückläufig.

Dieses Gemälde an der Fassade eines Bauernhauses in Tigerfeld erinnert an eine Landwirtschaft, die noch nicht von Technisierung und Industrialisierung geprägt war.

Im Zuge der immer weiter voranschreitenden Verdichtung der Stadtgebiete und dem damit einhergehenden Anstieg der Grundstückspreise beobachtet Julian Wieshoff in den vergangenen Jahren im Kreis Reutlingen eine deutlich steigende Nachfrage nach Immobilien im ländlichen Bereich. Als Folge dieser Entwicklung wird aber auch der Wohnraum auf den Dörfern immer teurer - vor allem dort, wo die ländlichen Gemeinden mit Bundesstraßen und öffentlichen Verkehrsmitteln gut an die größeren Städte angeschlossen sind, stellt der Geschäftsführer der Haus & Grund Reutlingen und Region Service GmbH fest. Die Organisation vertritt die Interessen von rund 4000 Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümern.

„Nachdem Gemeinden wie Pliezhausen längst zum Einzugsgebiet des Stuttgarter Raumes gehören, haben sich Gemeinden wie Dettingen a.d.E. (Ermstal) sowie Pfullingen (Echaztal), aber auch der „Speckgürtel“ rund um Reutlingen auf der Hochebene der Schwäbischen Alb mit Sonnenbühl, Engstingen oder St. Johann und weiteren Gemeinden als preiswertere Alternative herausgestellt“, erklärt Wieshoff.

Mit der Digitalisierung sowie dem Trend zu flexiblen Arbeitszeiten und der Möglichkeit zur Berufstätigkeit im Homeoffice verliert die Entfernung vom Arbeitsplatz als Kriterium bei der Standortwahl von Häuslesbauern laut Wieshoff an Bedeutung. „Die Naherholung direkt vor der Haustür und entsprechend niedrigere Kaufpreise führen hier zu einer Abwägung, die in vielen Fällen für „das Land“ ausfällt.“

In Zwiefalten wird die digitale Infrastruktur ausgebaut. Bilder: Stefan Zibulla

Auf dem Land leben mehr osteuropäische Betreuer

Vom Mangel an Pflegekräften sind alle Gemeinden im Landkreis Reutlingen gleichermaßen betroffen. „Grundsätzlich gibt es bei der Versorgung älterer Menschen mit Pflegeleistungen im Kreis Reutlingen kein Gefälle zwischen Stadt und Land“, erklärt Leonore Held-Gemeinhardt. „Die stationäre Pflege ist im ganzen Landkreis nach dem Prinzip der kurzen Wege dezentral aufgestellt“, sagt die Altenhilfe-Fachberaterin im Landkreis. „Auch die ambulanten Pflegedienste sind im ländlichen Raum vor Ort.“

Auf dem Land wird die angespannte Personalsituation im Pflegebereich durch die langen Wege verschärft, die ambulante Arbeitskräfte zurücklegen müssen. „Deshalb fehlt es in diesen Regionen vor allem an der hauswirtschaftlichen Versorgung“, betont Held-Gemeinhardt. „Der diesbezügliche Bedarf kann deshalb manchmal nicht und in vielen Fällen erst mit einer zeitlichen Verzögerung - manchmal über einige Wochen - gedeckt werden.“ Dieses Problem bestehe vor allem auf der südlichen Alb zwischen Engstingen und Zwiefalten.

Fehlende Einkaufsmöglichkeiten und Lücken im öffentlichen Personennahverkehr lassen sich durch Lieferdienste kompensieren, so die Altenhilfe-Fachberaterin, die auf dem Reutlinger Landratsamt auch für das bürgerschaftliche Engagement und den koordinierenden Pflegestützpunkt zuständig ist. „Zudem leben Senioren in den Landgemeinden häufiger als in der Stadt mit einer osteuropäischen Betreuungskraft unter einem Dach.“

Auf dem Land sind es meist die Kirchen und Vereine, die Seniorentreffs organisieren. „Häufig funktioniert in diesen Gebieten die nachbarschaftliche Unterstützung noch sehr gut“, beobachtet Leonore Held-Gemeinhardt. „Die Struktur einer sorgenden Gemeinschaft ist aber auch auf dem Land tendenziell rückläufig.“ Zumal die Zahl der Großfamilien, in denen alle Generationen im selben Haus wohnen, abnehme. „Deshalb ist es - im ländlichen Raum, aber auch in den Städten - wichtig, dass in den Kommunen durch Quartierskonzepte Vereinsamung entgegengewirkt und das gemeinschaftliche Zusammenleben gestärkt wird.“ Stefan Zibulla

Hoch gebettet im frischen Stroh

Wolfgang Narr versorgt auf seinem Bauernhof im Hemmendorf bis zu 600 Mastrinder

Auf dem Hof von Wolfgang Narr in Hemmendorf leben große und kleine Tiere, die dem Landwirt und seiner Familie viel Arbeit, aber auch Freude machen. Das Schlachten gehört zu ihrem Alltag, soll für die Tiere aber so stressfrei wie möglich sein.

Wolfgang Narr hält seine Rinder in einem Offenstall, in dem sie sich frei bewegen können. Auf dem Titelbild ist sein Sohn Moritz zu sehen, der gerade seinen Landwirtschaftsmeister macht. Bild: Natalie Eckelt

Jeden Morgen steht Wolfgang Narr um 6 Uhr auf. Dann geht er aber noch nicht in den Stall. „Dort wird länger geschlafen“, sagt der Landwirt und Dorfmetzger aus Hemmendorf bei Rottenburg. Seine Rinder wachen erst gute zwei Stunden später auf. Wenn Wolfgang Narr dann den Stall betritt, strecken und recken sich die prächtigen Tiere. Einige sind weiß, andere rotbraun und cremefarben. Alle haben große schwarze Augen mit langen Wimpern. So richtig munter werden die Mastrinder, wenn es frisches Einstreu gibt. „Mit Futter kann man sie nicht begeistern, davon haben sie immer reichlich. Aber wenn es frisches Stroh gibt, ist die Freude riesig.“ Dann geht dem 55-jährigen Landwirt jedes Mal das Herz auf. „Das ist für mich der schönste Moment, wenn die Rinder hoch gebettet im Stroh liegen und sich so richtig wohlfühlen. Dann weiß ich, ich hab alles richtig gemacht.“

Auf Wolfgang Narrs Hof leben bis zu 600 Mastrinder, die er zusammen mit einem angestellten Landwirt und nach Bedarf mit weiteren Helfern betreut. In ihrem Offenstall haben die Tiere frische Luft und können sich frei bewegen. Natürlich machen sie jede Menge Mist. Der kommt in die eigene Biogasanlage und dient der Stromgewinnung. Mit der Gülle, die am Ende übrig bleibt und durch die Erhitzung ihren ländlichen Geruch verloren hat, düngt Bauer Narr die Felder, auf denen er das Futter für die Rinder selbst anbaut. So schließt sich der Kreislauf.

Auch wenn seine Rinder keinen Namen haben, kennt der erfahrene Viehwirt jedes einzelne Tier. Der Hemmendorfer kann genau sagen, wer der Platzhirsch im Stall ist, wer angriffslustig oder eher schüchtern ist. Er weiß, wie seine Rinder ticken, kennt ihr Naturell. Wenn die jungen Tiere zu ihm auf den Hof kommen, sind sie rund acht Monate alt. Oft stammen sie von

Klett

Nachschub gibt’s im Schoko-Laden

Öffnungszeiten Werksverkauf:
Mo – Fr: 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.30 Uhr

Zusätzlich in der Osterzeit:
ab dem 26.3. samstags von 9.00 - 13.00 Uhr und
vom 11.4. bis 14.4. durchgehend von 9.00 - 18.30 Uhr

Klett Schokolade • Reutlinger Straße 7 • 72147 Nehren
www.klett-schoko.de

großen Viehweiden und haben kaum Kontakt zu Menschen gehabt. Deshalb reagieren sie ängstlich, wenn man ihnen näher kommt. „Rinder sind Herdentiere. Isoliert man ein Tier, bekommt es eher Angst“, weiß Narr. Wenn einmal ein Impftermin ansteht, sondert er deshalb gleich drei oder vier Rinder von der Herde ab, damit das Tier, das geimpft werden soll, nicht allein ist und ruhig bleibt. Dieses Einfühlungsvermögen kommt seinen Tieren auch zugute, wenn es an die Schlachtung geht.

Ziel seiner Rinderhaltung ist schließlich die Fleischgewinnung. Das Schlachten gehört so selbstverständlich zu seinem Beruf wie die Pflege der Tiere. „Damit bin ich aufgewachsen“, so Narr. Immer montags ist Schlachttag. Dann verlädt er sechs bis acht Rinder auf den LKW und fährt sie zum Schlachthof nach Rottenburg. Die Fahrt dauert acht Minuten. Er bringt sie in die Schlachtbox und begleitet sie bis zum Bolzschuss. „Es muss alles schnell gehen, ohne Wartezeiten. Die Tiere dürfen nicht die Zeit bekommen, Angst zu entwickeln.“

Das Fleisch von gestressten Tieren schmecke anders. Und genau darauf komme es seinen Kunden an: beste Qualität. Seit einigen Jahren erlebe er einen regelrechten Boom rund ums Rindfleisch. „Die Leute essen gerne Filet, Entrecôte, Rib Eye und T-Bone-Steaks.“ Er selbst mag am allerliebsten Dry Aged Beef. Dabei wird der Rinderrücken für eine Naturreifung im Kühlraum aufgehängt, der dann sieben Wochen verschlossen bleibt. „Wer ein Dry Aged Steak isst, wird sich immer daran erinnern. Der Geschmack ist unvergleichlich.“

Auch wenn es für sommerliche Grillabende noch zu früh ist, geht es doch langsam in Richtung Frühling – für Wolfgang Narr die schönste Zeit im Jahr. „Wenn das Gras sprießt und die Schwalben wiederkommen. Dann weiß man, jetzt wird es milder.“

Die Schwalben kündigen jedes Jahr Mitte April den Sommer an. Das sei schon zu seines Großvaters und Vaters Zeiten so gewesen. Beide waren Landwirte, der Vater auch Viehhändler. Die Begeisterung für die Landwirtschaft hat Narr auch seinem Sohn Moritz vererbt. Der 21-Jährige macht gerade seinen Landwirtschaftsmeister. Bis alle Tiere versorgt sind, ist Bauer Narr gut und gerne bis 20 Uhr beschäftigt. Auch wenn an Urlaub nicht zu denken ist, möchte er nicht tauschen.

Natalie Eckeltl

Bäckerei Stoß
Backtradition seit 1953
Inhaber: Wilhelm Stoß
Uracher Straße 32
72813 St. Johann-Upfingen
Tel.: 0 71 22 / 8 22 70
Fax: 0 71 22 / 8 22 72

... seit 44 Jahren ...
Wir kaufen Ihr:
■ Zahngold * + Altgold ■
Schmuck + Münzen + Silber
* auch mit Zähnen
sofort Barauszahlung!
... auch Zinn und Versilbertes ...
Schwäbische Goldverwertung
Reutlingen Waimer GmbH, Albstr. 5
Montag - Freitag 9.00 - 12.00 + 14.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.30 - 12.00 Uhr
Telefon 07121 / 33 78 01, Fax 07121 / 38 03 25
www.waimergold.de

HANF HAUS Reutlingen
www.hanfhaus-reutlingen.de
Mo-Fr 10-13 & 14-18.30h
Sa 10-16h
Frische Farben auf Wohlfühlstoffen: Unsere neue Frühjahrsmode ist natürlich, nachhaltig und schön!

Engagement für schöne Immobilien
Wohnträume
Sie wünschen eine Wertermittlung für Ihre Immobilie?
Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie!

Unser Diplom-Sachverständiger Herr Simon Loesdau informiert Sie ausführlich über die Möglichkeiten!
Simon Loesdau
Diplom-Sachverständiger (DIA)
für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, für Mieten und Pachten
Wann ist der Zeitpunkt gekommen, sich über den Wert des Grundbesitzes im Klaren zu sein?
- Kauf oder Verkauf von Häusern oder Grundstücken
- Kauf oder Verkauf von Betriebsgrundstücken und Gebäuden
- Erbauseinandersetzungen
- Kreditverhandlungen mit Banken
- Wertermittlung im Rahmen von Mandantenberatungen
- Wertermittlung bei Betriebsübergaben und -übernahmen
- Wertermittlung bei steuerlichen Angelegenheiten mit den Finanzbehörden
Unternehmensgruppe Schaich
SCHAICH Immobilien GmbH
IS Wohnraumentwicklung ImmoConcept GmbH
ZORN immobilien
SCHAICH Spanien Immobilien Real Estate Spain Inmobiliarias España
✆ 0 70 71/3 88 24 Schaich Immobilien GmbH
Kirchentellinsfurter Str. 1 D-72127 Kusterdingen

Ein Ausflug zum Mittagessen auf das Land

Mit dem Bus und der Ermstalbahn von Metzingen in das Seeburger Tal

Um einmal ganz entspannt hinaus ins Grüne zu kommen, möchte ich ausprobieren, wie ich mit Bus und Bahn ins Seeburger Tal komme, wo eine Einkehr wie im Märchen auf mich wartet.

Das Café Schlössle lädt zur Einkehr in märchenhaftem Ambiente ein. Bilder: Natalie Eckelt

Das Wetter ist heute herrlich, genau richtig für eine Landpartie ganz ohne Auto. Mein Ziel ist das Café Schlössle im Seeburger Tal. Ich stehe auf Gleis 3 am Metzinger Bahnhof. Die Weinberge liegen in der Sonne, aber ich bin jetzt Mitte Februar noch warm eingepackt. Mit mir wartet eine junge Frau auf den Zug nach Bad Urach. Es ist Sonntag Mittag und sie ist auf dem Heimweg nach der Frühschicht. Viviana ist 20 und arbeitet in der mobilen Pflege. Sie hofft, dass der Zug heute pünktlich kommt. „Und dass er überhaupt kommt“, sagt sie und ich denke mir, dass ich das auch hoffe, schließlich wäre das ein denkbar schlechter Start für meinen Ausflug.

Leider käme es öfter vor, dass Züge ganz ausfallen, berichtet Viviana. „Ich schaue zwar immer auf meine App, ob der Zug fährt, aber manchmal stimmt sie nicht. Dann stehe hier am Gleis, bis die Durchsage kommt, dass der Zug nicht fährt. Also muss ich die Zeit totschlagen und auf den nächsten warten.“ Der kommt aber erst eine Stunde später. „Da geht viel Zeit fürs Warten verloren.“ Ihren Frust kann ich gut verstehen, zumal ich merke, dass sie nach der Arbeit einfach nur noch nach Hause möchte.

Heute haben wir beide Glück. Man hört den Zug anrauschen und das ganz pünktlich um 12:12 Uhr. Ich bin irritiert: Der Zug kommt aus der Richtung, in die ich möchte. Bin ich doch auf dem falschen Gleis? Nein, alles gut. Die Ermstalbahn kommt aus Bad Urach und fährt ab Metzingen einfach wieder auf demselben Gleis zurück.

Jetzt nichts wie rein in den Zug. Es ist nicht viel los. Die wenigen Fahrgäste verteilen sich weit voneinander entfernt. Alle tragen, wie es Pflicht ist, FFP2 Masken. Ein junger Fahrgast lehnt sich mit Stöpseln im Ohr zurück und macht die Augen zu. Ein junges Pärchen sitzt sich gegenüber und muss sich sichtlich konzentrieren, damit sie sich mit Maske und beim Rattern des Zuges unterhalten können.

Los geht die Fahrt ins Ermstal, zunächst von Metzingen über Neuhausen nach Dettingen. Unweit von mir sitzt eine Dame, mit der ich ins Gespräch komme. Elke aus Metzingen möchte wie ich einen Ausflug machen. Ihr Ziel ist Bad Urach. „Ich möchte durch die Uracher Altstadt schlendern und dann in einem Café auf dem Marktplatz einen Cappuccino trinken“, freut sie sich. Das hört sich toll an. Ob sie das an Sonntagen öfter macht, frage ich. „Ich habe kein Auto. Aber ich genieße das Bahnfahren. Man kommt mit dieser Bummelbahn entspannt ans Ziel.“ Ihren Impfpass habe sie im ganzen vergangenen Jahr nur zwei Mal vorzeigen müssen. Seit Corona kämen die Kontrolleure immer in Begleitung von einem Security-Mitarbeiter.

Ticket und Corona-App habe ich griffbereit. Aber heute werden wir nicht

kontrolliert. Die Landschaft rechts und links der Bahnlinie zieht an uns vorbei. Mattgrüne Obstwiesen mit noch kahlen Bäumen und dahinter die noch braun-grauen Hänge des Albtraufs. Wie im Urlaub. Rechts von uns erstreckt sich das Maisental, von der Sonne durchflutet. Und vor uns sieht man die Burgruine des Hohenurach.

Während unser Zug wirklich leer wirkt, ist die B 28 neben uns stark befahren. Der Parkplatz an der Haltestelle Uracher Wasserfälle ist voll belegt. Viele Ausflügler sind mit dem Auto ins Ermstal gekommen. Am Uracher Bahnhof ist Endstation. Ich muss mich orientieren und entdecke auch gleich den Busbahnhof nebenan.

Wer weiter hinein ins Tal und dann sogar rauf auf die Alb möchte, muss ab hier den Bus in Richtung Münsingen nehmen. Nach drei Minuten Wartezeit fährt die Linie X2 auch schon vor. Das ging flott. Kaum Wartezeit. Mit mir steigt ein junger Mann ein. Er habe bei Freunden in Dettingen

Alla Protassov bringt ihre Gäste mit dem Bus nach Seeburg.

übernachtet und möchte jetzt wieder Heim nach Münsingen. Die nette Busfahrerin lächelt uns freundlich zu und kontrolliert beim Einsteigen unsere Tickets und den Impfstatus. Ich frage sie, ob sie sonntags immer so wenige Fahrgäste hat. „Seit Corona fahren viel weniger Menschen mit dem Bus“, erzählt sie. Es gäbe aber schon auch Familien, die, vor allem wenn es auf der Alb Schnee habe, samt Schlitten mit dem Bus auf die Alb fahren. Was für eine gute Idee, überlege ich. Im Auto hätten die vielen Schlitten vielleicht gar keinen Platz. Auch Rentner seien sonntags unter den Fahrgästen, die dann auf der Alb wandern.

Die Fahrt im Bus ist im Vergleich zum Ermstalbähnle richtig zackig. Geschickt steuert unsere Fahrerin Alla Protassov das Gefährt durch das immer schmaler werdende Tal. Die Hänge des Albtraufs rücken immer näher und bei den mächtigen Felsen unter der Burgruine Hohenwittlingen wird man ganz ehrfürchtig. Rechts von der Fahrbahn rauscht die Erms in die entgegensetzte Richtung. Wir fahren an der Ermstalfischerei vorbei und sehen kurz vor Seeburg auf der linken Seite mein Ziel: Das Café Schlössle. Und schon hält der Bus im Seeburger Ortskern, wo ich mich bei der Busfahrerin bedanke und aussteige. Sie winkt und gibt wieder Gas in Richtung der Münsinger Steige.

Ich schlendere durch das kleine Seeburg, das wirkt, als sei es aus einem Heimatfilm gepurzelt. Kurz nach dem Ortsausgang in Richtung Urach liegt auf der rechten Seite umrahmt von Felsen das wohl märchenhafteste Café, das ich kenne: Das Café Schlössle. Mir entgegen kommt ein nettes Ehepaar in den 70ern, Herbert und Roswitha aus Balingen. Sie sind mit dem Auto angereist, haben Mittag gegessen und möchten jetzt noch wandern. Mit dem Zug sei ihnen die Anreise zu kompliziert. Sie schwärmen vom Schlösslesteller „Lendchen mit Spätzle und Champignonrahmsoße“. Na, das hört sich doch wunderbar an, denke ich und nehme mir vor, nach dem Mittagessen das herrliche Wetter auszukosten und zu Fuß zurück nach Bad Urach zu wandern. Natalie Eckelt

D' GiSeLA

HAIMO KINZLER

Schmunzelecke

Der fröhliche Landmann

Warum enthält Milch Fett? Damit es beim Melken nicht quietscht.

„Stell dir vor, neulich bin ich mit dem Traktor in eine Radarfalle gefahren.“ „Und hat es geblitzt?“ „Nein, laut gescheppert.“

Sagt ein Schwein zum anderen: „Ich glaube der Bauer will uns killen. Und manch andere im Stall denken das auch.“ Darauf das andere Schwein: „Du Verschwörungstheoretiker. Der füttert uns doch jeden Tag!“

Sagt der Bauer zu seinem Urlaubsgast: „Bei uns auf dem Land weckt einen der Hahn.“ „Sehr gut, bitte auf 11 Uhr stellen!“

Kommt ein Fuchs um 6 Uhr morgens in den Hühnerstall und ruft: „Raus aus den Federn!“

Ein Bauer stöhnt abends am Stammtisch: „Ich bin ruiniert. Bevor ich zur Kur fuhr, sagte ich zu meinem Knecht, er solle die eine Hälfte der Kartoffeln auf den Markt bringen, und die andere Hälfte einlagern.“ „Na und?“ „Der Idiot hat sie alle durchgeschnitten!“

Der Bauer sieht mit Entsetzen, wie die Magd der Kuh den Eimer mit der Milch zum Trinken vorsetzt. „Die Milch schien mir etwas dünn“, entschuldigt sich die Magd. „Da wollte ich sie noch einmal durchlaufen lassen!“

Kulturelle Vielfalt auf dem Dorf

Aus der Gomaringer TanzEtage ist ein neuer Verein entstanden

Anfang März wurde in Gomaringen ein Verein gegründet, der aus der TanzEtage entstanden ist.

Eva Kilian und Heiner Kondschak präsentieren am Samstag, 26. März, um 20 Uhr, in der Gomaringer Tanz-& KulturEtage ein Programm unter dem Titel „Dein ist mein ganzes Herz“. Agenturbild

In den vergangenen 16 Jahren hat Eva Wied die Gomaringer TanzEtage als Ort der Bewegung und Begegnung auf- und ausgebaut. In der Tübinger Straße 58 wurden nicht nur Tanzkurse und Workshops für Gesang angeboten. Hier hat sich ein kulturell interessiertes Publikum auch zu Konzerten, Vernissagen und anderen Events getroffen.

Während der Corona-Krise konnte dieses bunte Programm nicht mehr fortgesetzt werden. Zwar hat Eva Wied staatliche Soforthilfe erhalten und registriert inzwischen auch wieder reges Interesse an ihren Angeboten. Doch neben dem Publikum fehlt es ihr mittlerweile auch an Mitarbeitern. Denn ihre Dozenten für Salsa Cubana, Tanzimprovisation oder Yoga sind abgesprungen.

„Ich muss jetzt fast wieder bei null anfangen und kann mit meinen Programmen derzeit gerade mal die Miete erwirtschaften“, erklärt Wied. „Deshalb habe ich die TanzEtage in einen Verein überführt, der am 11. März in Gomaringen gegründet wird.“

Der neue Verein unter dem Namen Tanz-& KulturEtage e.V. wird laut Wied von der Gemeinde und der Volkshochschule unterstützt und soll ein Netzwerk sein, in dem kulturelle Initiativen aus dem ganzen Ort miteinander kooperieren. Eva Wied hofft, dass er von vielen engagierten Gomaringern mit kreativen Ideen unterstützt wird und dass sich auch Sponsoren für das Projekt finden. Sie freut sich auch darüber, dass sich bei ihr bereits eine junge Frau aus Kirgisistan gemeldet hat, die in dem neuen Verein ihre Tanzkunst unterrichten will. Und am Sonntag, 10. April, lädt der Verein zu einem Koffermarkt ein, auf dem etwa ein Dutzend Frauen von 11 bis 18 Uhr ihr Kunsthandwerk präsentieren werden. Stefan Zibulla

Info:

Weitere Infos zur Gomaringer Tanz-& KulturEtage gibt es bei Eva Wied unter Telefon 0176 - 82 22 36 52 oder eva.wied@gmx.de.

BÜCHER & KUNST
TheoBuch
Vielerlei Bücher – Kerzen – religiöse Kunst – schöne Geschenkideen
Wir freuen uns auf Sie!
Übrigens: wir bestellen alle lieferbaren Bücher.
Karmeliterstr. 2 | 72108 Rottenburg
Tel. 07472/984940 | info@theobuch.de
www.theobuch.de

Zambaioni mit neuem Projekt

Nach zwei coronabedingten Jahren ohne Aufführungen startet der Zirkus Zambaioni in diesem Frühjahr wieder mit einem Zeltprogramm auf der Derendinger Festwiese hinter dem Kinderhaus „Alte Mühle“. Am 6., 7., 8., 26., 27. und 28. Mai heißt das Thema „Voll verschickt“. Erstmals hat das Tübinger Zamba-Intensiv-Projekt (ZIP) ein Zirkusprogramm für das Zelt zusammengestellt. Es wird am Samstag, 21. Mai, unter dem Titel „Ab in‘ Räuberwald“ aufgeführt. Das ZIP wurde 2016 aufgrund der hohen Nachfrage für Kinder und Jugendliche ab elf Jahren gegründet. Seitdem gab es vom ZIP regelmäßig Auftritte, beispielsweise auf dem Tübinger Stadtfest.

Info:
Die Uhrzeiten der Aufführungen werden unter www.zambaioni.de bekannt gegeben.

Der Zirkus Zambaioni lädt im Mai zu zahlreichen Auftritten im Zelt auf der Derendinger Festwiese ein. Bild: Zambaioni

Ulla Huhn (v.l.), Gabriele Stillings und Marianne Seidel spielen als Mütter viele undankbare Rollen am LTT. Bild: LTT / Thomas Müller

Knochenharte Arbeit

Das Frauentheater 50+ bringt „Mütter“ auf die Bühne

Eine neue, ganz andere Handschrift der Theaterpädagogin war zu erwarten. Nach 20 erfolgreichen Jahren Leitung der Theatergruppe Purpur am Tübinger Landestheater (LTT) hat Uschi Famers (70) den Stab an Miriam Rösch (43) weitergegeben. Frauentheater 50+ heißt die Gruppe jetzt.

Berufserfahrung sammelte Rösch seit Anfang des Jahrhunderts in Wuppertal. Am LTT ist ihr Schwerpunkt seit 2014 der Abendspielplan und die Arbeit mit jungen Erwachsenen. Die Teilnehmerinnen des Frauentheaters könnten Röschs Mütter, wenige ihre Großmütter sein.

Das neue Stück „Mütter“ gemeinsam mit ihnen zu entwickeln und in Szene zu setzen war daher eine Herausforderung, der sich Miriam Rösch erfolgreich gestellt hat. Die zentrale Frage: Ist Mutterschaft immer so beglückend, wie erzählt wird? Die Aussage ist klar: Nein. Es ist vielmehr knochenharte Arbeit. Die Mütter vom Frauentheater 50+ am LTT wählen Plan B, was immer das sein mag. Solange Plan A ein Wochenende mit der ganzen Familie ist. Niemand kann die vielen undankbaren Rollen von Müttern so klar ansprechen, wie diese lebenserfahrenen Frauen.

Die Truppe kommt dynamisch rüber, und sie hält ihr Tempo. Das ist von den Frauen, die seit Jahren Theater spielen, nicht anders zu erwarten. Sie kennen das Handwerk, und sie beherrschen die Methoden. Das war zu Zeiten von Corona auch notwendig, denn der Termin für die Premiere im Januar lag fest und Proben waren lange nur per Zoom möglich.

Und wo bleiben die Väter? . . . „Das ist eine andere Geschichte“, sagt Frauentheater 50+. Gabriele Heyd

Info:
Die nächsten Termine:
Samstag, 2. April, 18 Uhr
Sonntag, 10. April, 18 Uhr

Die Welt immer richtig verstehen

Unversorgte schwerhörige Ohren werden faul: Warum ein Hörtest wichtig ist

Mit diesem Kampagnenbild will der Bundesverband der Hörsysteme-Industrie den Fokus auf den Wert eines guten Gehörs lenken.

Am 3. März war wieder der von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ausgerufene „International Ear Care Day“. Damit wird versucht, die globale Aufmerksamkeit einmal im Jahr auf unseren Hörsinn, seinen Wert und vor allem seinen Schutz und die Versorgung von Hörminderungen zu lenken. Die WHO versucht, zusammen mit ihrem deutschen Partner, dem Bundesverband der Hörsysteme-Industrie (BVHI), Kampagnen wie „Hör nicht auf!“ (2020) oder „Überprüfe dein Gehör“ (2019) unter die deutschsprachigen Weltbewohner zu bringen. Da gefallen mir Wortspiele wie das diesjährige Motto „Wir geHÖREN ZU dir!“ wesentlich besser. Auch „Hören. Der Sinn deines Lebens“ (2018) war nett.

Bis jetzt habe ich mich aufgrund der dazugehörigen Grafiken noch nie aufraffen können, wirklich für den Aktionstag aktiv zu werden. Kann man mit solchen Bildchen die etwa 10 Millionen Schwerhörigen in Deutschland erreichen? Aber wie kann man sonst dafür werben, dass

– die Menschen sorgsam mit ihrem Gehör umgehen?

– die Karosserie ihres Autos nicht mit Musik zum Schwingen bringen?

– Presslufthammer nicht ohne Gehörschutz bedienen? Und, und, und . . .

Als Hörakustikmeisterin denke ich in solchen Situationen immer: „Kundschaft! Wenn nicht jetzt, dann später.“ Nicht fein, aber die Leute persönlich anzusprechen, traue ich mich nur in ganz seltenen Situationen. Auch im Bekanntenkreis halte ich mich inzwischen zurück: Es belastet die Beziehung, wenn man jemanden auf sein Hördefizit oder sein Risikoverhalten hinweist. Deshalb schreibe ich hier im TAGBLATT-Magazin „die kleine“ ganz niederschwellig: Seien Sie nett zu Ihrem Gehör. Schützen Sie es vor Lärm und machen Sie bei einem Verdacht auf Schwerhörigkeit einen Hörtest. Der kostet bei den meisten Hörakustikern nichts und ermöglicht es Ihnen – im Fall der Fälle – unverbindlich auszuprobieren, ob Hörgeräte eine Hilfe für Sie sind, denn unversorgte schwerhörige Ohren werden faul. „Entwöhnung“ heißt der audiologische Fachbegriff dafür. Ein entwöhntes Ohr kann später auch mit optimaler Versorgung Sprache nicht mehr gut verstehen. So weit sollte es niemand kommen lassen!

Ulrike Nehls

Neue Immuntherapie gegen Leukämie

Semjon Willier bekam für seine Forschung den Erna Brunner Preis

Die heutige Krebstherapie steht vor großen Umbrüchen. In wenigen Jahren werden auf breiter Front Forschungsergebnisse vorliegen, die völlig neuartige Behandlungsstrategien ermöglichen.

Im Vordergrund steht dabei die Immuntherapie gegen Krebs. Mit ihr verlässt man eine direkte Krebsbekämpfung zum Beispiel durch eine Chemo oder Bestrahlung und konzentriert sich vielmehr auf eine Aktivierung des körpereigenen Immunsystems. Dabei soll der Körper die Krebszellen selbst erkennen und eliminieren. Dieser Ansatz hilft vor allem dort, wo sich viele Krebszellen den traditionellen Therapien entziehen. Aus heutiger Sicht gehören zu einer solchen Immuntherapie vor allem die Antikörper-Therapie, Impfungen und gentechnisch veränderte T-Zellen.

Immuntherapien werden aktuell hauptsächlich für häufige Krebsarten erforscht, zum Beispiel die „ALL“-Leukämie bei Kindern, die etwa 80 Prozent der pädiatrischen Leukämien ausmacht. Daher ist es von sehr großer Bedeutung, dass Semjon Willier im Haunerschen Kinderspital des LMU Klinikums München einen Ansatz gefunden hat, auch die seltenere und bösartigere „AML“-Leukämie, also die myeloische Variante, mit einer Immuntherapie zu bekämpfen.

Willier fand in seinen intensiven Forschungen heraus, dass sich eine Konzentration auf zwei Moleküle (CD33 und CLL1) ganz besonders für einen möglichen Therapieansatz eignet. Werden nämlich beide Moleküle gleichzeitig mit einer Immuntherapie, zum Beispiel mit Antikörpern oder gentechnisch veränderten T-Zellen angegriffen, besteht eine große Möglichkeit, dieser besonderen und bisher schwierig zu bekämpfenden Leukämieart ihren Schrecken zu nehmen.

Diese außerordentlichen und hoffnungsvollen Forschungsergebnisse waren

Stiftung
des Fördervereins
für krebskranke Kinder
Tübingen

KAMPF DEM KREBS BEI KINDERN

Jedes Jahr erkranken in Deutschland ca. 2.000 Kinder und Jugendliche an Krebs.
Die Stiftung des Fördervereins für krebskranke Kinder Tübingen hat klare Aufgaben und leistet einen nachhaltigen Beitrag zur Krebsbekämpfung im Kindes- und Jugendalter. Wir unterstützen die Krebsforschung nennenswert vor allem im Tumorzentrum an der Universitäts-Kinderklinik Tübingen und verbessern dort auch die personelle und sachliche Ausstattung.

Ihr Testament für krebskranke Kinder

Ein guter Teil des Stiftungskapitals, dessen Erträge wir für die Förderung der Krebsbekämpfung einsetzen, stammt schon heute aus Testamenten von Menschen, die sich mit Ihrem Nachlass sozial engagieren und nachhaltig helfen wollen.

Wenn Sie weitere Informationen über die „Stiftung des Fördervereins für krebskranke Kinder Tübingen“ und ihre Arbeit haben wollen, rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns eine Nachricht.

Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts . www.stiftung-krebskranke-kinder.de . info@stiftung-krebskranke-kinder.de
Geschäftsstelle: Frondsbergstraße 51 . 72070 Tübingen . Telefon 07071/946820 . Fax 07071/946813
Vorsitzender: Prof. Dr. Hans-Werner Stahl . **Im Beirat:** Prof. Dr. Michael Bamberg
Spendenkonto: Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg eG IBAN: DE83 6039 1310 0415 9000 00 . BIC: GENODES1VBH

Die Forschungen von Semjon Willier liefern einen neuen Ansatz für die Therapie von Leukämie bei Kindern. Bild: Stiftung

der Grund, Semjon Willier unter vielen Bewerbern den Erna-Brunner-Preis für das Jahr 2021 zu verleihen. Dieser Forschungspreis der Stiftung des Fördervereins für krebskranke Kinder Tübingen wird jährlich für herausragende Forschungen auf dem Gebiet der onkologischen Pädiatrie vergeben.

Die Forschungen von Semjon Willier bieten die Grundlage für aktuelle Entwicklungen neuer Krebstherapien, zum Wohl der erkrankten Kinder. Ganz nach dem Leitspruch der Stiftung: Kampf dem Krebs bei Kindern. dk

Info:
Weitere Infos unter www.stiftung-krebskranke-kinder.de

Die Folgen von Corona bewältigen

Die Evangelische Bildung bietet eine Gesprächsgruppe und Mobilitätstraining an

Das Haus der Familie der Evangelischen Bildung in Reutlingen rückt mit seinem aktuellen Programm medizinische Themen in den Fokus:

Gesprächsgruppe Covid-19

Für Menschen, die von einer Covid-19-Erkrankung betroffen sind, wird eine Gesprächsgruppe angeboten. Wer nach einer überstandenen Covid-19-Erkrankung körperlich oder seelisch an den Folgen leidet, wer einen Angehörigen mit einer Covid-19-Erkrankung betreut hat oder noch betreut und deshalb unter Belastung steht oder wer einen nahestehenden Menschen durch Covid-19 verloren hat, kann hier Unterstützung finden. Der Austausch mit anderen, die etwas Ähnliches erlebt haben, hilft und stärkt. Die Leitung der Gruppe hat Hildegard Renovanz-Grützmacher, Klinikpfarrerin im Ruhestand. Sie hat viel Erfahrung im Umgang mit Menschen in existentiellen Krisen. Die nächsten Termine sind: Dienstag, 19. April, 10. Mai, 21. Juni und 19. Juli, jeweils von 17 bis 19 Uhr. Eine Anmeldung ist hilfreich, es besteht jedoch auch die Möglichkeit, spontan zu kommen.

Pedalo Mobilitätstraining für Erwachsene / Senioren zur Vorbeugung von Unfällen

Evangelische Bildung
Kreisbildungswerk
Haus der Familie
Reutlingen

Mobilitätstraining - oder auch Beweglichkeitstraining genannt - trainiert das Zusammenspiel von Muskeln und Gelenken. Damit ist die Steuerung und Kontrolle der Bewegungen im Zusammenspiel mit Sinnesrückmeldungen gemeint. Mobilität ist eine Grundeigenschaft, die man im Alltag und insbesondere im öffentlichen Verkehrsraum benötigt, egal ob man zu Fuß unterwegs ist, mit Bus und Bahn, Fahrrad, Motorrad oder Pkw. Die Verkehrswacht Reutlingen zeigt, wie man durch gezieltes Training von Gleichgewicht und Koordination die Fitness und Mobilität bis ins hohe Alter erhalten und sogar wieder erlernen kann. Termine am Donnerstag, 24. März, 5. Mai und 30. Juni, jeweils von 16 bis 18 Uhr, bei der Verkehrsschule Reutlingen (Mittnachtstraße 33). Anmeldung erforderlich.

Vortragshinweise:

Arthrose – der Gelenkersatz kann warten!
Dienstag, 15. März, 19 Uhr

Bluthochdruck - Antworten zu Ursachen, Behandlung und Vorbeugung
Freitag, 18. März, 19 Uhr

Die Anti-Alzheimer-Formel nach Michael Nehls
Freitag, 6. Mai, 19 Uhr

Für den Besuch aller Vorträge ist eine Anmeldung notwendig.

Info:
Weitere Informationen und Anmeldung bei der Evangelischen Bildung Reutlingen (Pestalozzistraße 54) unter der Telefonnummer (0 71 21) 9296-11

www.evang-bildung-reutlingen.de.

SANITÄTSHAUS KRÜGER
INHABER: PHILIPP SCHWEIZER

Den Blutdruck stets im Blick zu halten,
sollten die Jungen und die Alten.
Suche dir bei uns im Haus,
das Messgerät für dich heraus!

Sanitätshaus Krüger e.K.
Metzgerstrasse 15
72764 Reutlingen
Telefon 0 71 21 - 34 68 37
Telefax 0 71 21 - 34 00 68
Info@sani-krueger.de
www.sani-krueger.de

Hilfsmittel für Jung und Alt ….

Mit ultraviolettem Licht gegen Corona

Wissenschaftler überprüfen die Wirksamkeit und mögliche Nebenwirkungen von Virenkillern

Mit der Corona-Pandemie ist auch ein Markt für Virenkiller entstanden, die nach den Versprechungen ihrer Hersteller die Erreger der Krankheit mit ultraviolettem Licht unschädlich machen sollen. Wissenschaftliche Studien, an denen auch die Universität Tübingen beteiligt ist, überprüfen die Wirksamkeit dieser Geräte und haben dabei auch mögliche Risiken und Nebenwirkungen für die Gesundheit im Blick.

Interdisziplinäre Forschungsgruppen entwickeln Anforderungen für die Konzeption, Prüfung und Anwendung von UV-C-Luftentkeimern. Bild: Angelika Smile - stock.adobe.com

Dass Corona-Viren auf festen Oberflächen mit kurzwelligem ultraviolettem Licht unschädlich gemacht werden können, haben Tübinger Virologen bereits nachgewiesen. Ob diese UV-C-Strahlung auch SARS-CoV-2 Viren in Aerosolen inaktiviert, hat ein interdisziplinäres Projekt untersucht, in dem Wissenschaftler der Uniklinik Tübingen mit Ingenieuren der Hochschule Heilbronn zusammenarbeiten. Die Ergebnisse sollen demnächst in einem wissenschaftlichen Magazin publiziert werden.

An seinem bayerischen Standort Valley hat das Fraunhofer-Institut für Bauphysik einen Klassenraum nachgebaut. Mit beheizbaren Puppen wurden Schüler simuliert, von denen einer permanent Corona-Surrogat-Viren ausgeatmet hat. Mit UV-C-Luftentkeimern konnte die Virenlast im Raum bis zu 99 Prozent reduziert werden. „Die Konzentration gesundheitsschädlicher Reaktionsprodukte wie Ozon ist bei diesen Versuchen sehr gering“, erklärt Gunnar Grün, der das Forschungsprojekt leitet.

„UV-C-Luftentkeimer können einen wesentlichen Beitrag zur Bekämpfung der Corona-Pandemie leisten“, betont Peter Sperfeld. Der Physiker an der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt in Braunschweig leitet einen Arbeitsausschuss am Deutschen Institut für Normung (DIN), der eine tech-

Praxis für ganzheitliche und ästhetische Zahnheilkunde
Dr. Thomas Putzker
Wir machen auch Hausbesuche!
Zahnarzt und Zahntechniker
30 Jahre
Gesund beginnt im Mund!
Leopoldstraße 24 · 72768 Reutlingen (Degerschlacht)
Telefon 07121 601579 · www.dr-putzker.de

LORETTO KLINIK
ganzheitlich | modern
KOMPETENZ FÜR IHRE GESUNDHEIT
CHIRURGISCHES FACHARZTZENTRUM IM TÜBINGER LORETTO-AREAL
lorettoklinik.de
facebook.com/lorettoklinik

nische Spezifikation für solche Geräte entwickelt hat (DIN/TS 67506). Als Handlungshilfe für Hersteller und Verbraucher enthält sie entsprechende Anforderungen für die Konzeption, Prüfung und Anwendung dieser Luftentkeimer. An dem Dokument, das im Februar veröffentlicht wurde, haben mehr als 50 Experten aus den Bereichen Biologie, Physik, Medizin, Strömungsmechanik und Messtechnik sowie Vertreter des Bundesamtes für Strahlenschutz und der Hersteller von UV-C-Luftentkeimern mitgewirkt.

„Viele deutsche Hersteller von Luftentkeimern erfüllen bereits die Anforderungen der technischen Spezifikation“, stellt Sperfeld fest. „Die Verbraucher sollten bei den Herstellern kritisch nachfragen, ob die Geräte von unabhängiger Stelle auf der Basis der Empfehlungen der DIN/TS geprüft wurden und sollten sich die Prüfberichte zeigen lassen.“ In etwa zwei Jahren soll aus den Empfehlungen der technischen Spezifikation eine entsprechende DIN-Norm für UV-C-Luftentkeimer erarbeitet werden.

Für die Beurteilung der Effektivität und gesundheitlichen Unbedenklichkeit von UV-C-Entkeimern, die Luft aus dem Raum entnehmen und diese wieder in den gleichen Raum abgeben (Sekundärluftgeräte) gelten laut Sperfeld drei zentrale Kriterien: Zum einen muss die UV-Bestrahlungsdosis bei einer einmaligen Durchströmung der Luft durch das Gerät ausreichend hoch sein, um die mitgeführten Viren und Mikroorganismen nahezu vollständig zu inaktivieren. Zum anderen muss von den Geräten in dem Raum, der entkeimt werden soll, eine ausreichende Menge an Luft umgewälzt werden, um die Virenlast im gesamten Raum innerhalb kurzer Zeit deutlich zu reduzieren. Und schließlich ist für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz entscheidend, dass nahezu keine UV-Strahlung das Gerät verlässt. Sie darf nur sehr gering oder nicht messbar sein.

Der Einsatz von UV-C-Sekundärluftgeräten ist ein vergleichsweise neues Gebiet, auf dem Peter Sperfeld noch großen Forschungs- und Entwicklungsbedarf erkennt. „Wenn die Geräte richtig ausgelegt sind, ist die Wahrscheinlichkeit, dass in UV-C-Luftentkeimern aufgrund zu geringer Bestrahlungsdosen gefährliche Mutationen der Viren entstehen könnten, vernachlässigbar gering“, beruhigt der Wissenschaftler. „Unter Fachleuten ist zudem auch umstritten, ob in solchen Geräten möglicherweise erzeugte Mutationen überhaupt repliziert und vermehrt werden könnten.“ Sperfeld warnt aber auch vor einem falschen Sicherheitsgefühl: „UV-C-Luftentkeimer sind letztendlich nur ein ergänzender Schutz vor Corona und ersetzen somit nicht das regelmäßige Lüften und die Einhaltung der AHA-Regel.“ Stefan Zibulla

...für Ihre Gesundheit

Reutlingen, Stadtgebiet

Alteburg Apotheke, Inh. Elke Mayer
Hindenburgstraße 79, Rt, t. (07121) 239341
info@alteburg-apotheke.de

Bahnhof Apotheke, Inh. Christos Paralis
Kaiserstraße 11, Rt, t. 07121-49 00 11
kontakt@bahnhof-apotheke-reutlingen.de
www.bahnhof-apotheke-reutlingen.de

Hohbuch Apotheke, Inh. Karl Becht
Pestalozzistraße 7/1, Rt, t. (07121) 29393
info@hohbuch-apotheke.de, www.hohbuch-apotheke.de

Lindach Apotheke, Inh. Britta Thumm
Lindachstraße 5, Rt, t. (07121) 270868
info@lindach-apotheke.de

Norden, Orschel-Hagen, Rommelsbach

Gartenstadt-Apotheke, Inh. Hannes Höltzel
Dresdner Platz 1, Rt, t. (07121) 9657-0
info@gartenstadt-apo.de, www.gartenstadt-apo.de

Römerschanz-Apotheke, Inh. Julia Schorlepp
Gustav-Groß-Straße 2, Rt, t. (07121) 320566
info@roemerschanzapotheke.de,www. roemerschanzapotheke.de

Apotheke Rommelsbach, Inh. Inge Höltzel
Egertstraße 13, Rt-Rommelsbach, t. (07121) 96540
info@apo-rommelsbach.de

Sondelfingen

Birken-Apotheke, Inh. Alexandra Schnober
Römersteinstraße 4, Rt-Sondelfingen, t. (07121) 493920
info@birken-apotheke-sondelfingen.de

Kirchentellinsfurt

Rathaus-Apotheke, Inh. Christoph Heck
Dorfstraße 41, Kirchentellinsfurt, t. (07121) 96880
Rathaus-Apotheke-Heck@arcor.de
www.rathaus-apotheke-heck.de

Smarte Lösungen für Training und Therapie

Die REHAB Karlsruhe bietet vielfältige Angebote und ein facettenreiches Rahmenprogramm

Die europäische Fachmesse für Rehabilitation, Therapie, Pflege und Inklusion (REHAB) findet vom 23. bis 25. Juni in der Messe Karlsruhe statt.

Die Besucher der REHAB können zahlreiche Innovationen auf dem Gebiet der Orthopädie- und Medizintechnik selbst testen. Bild: Messe Karlsruhe / Behrendt und Rausch

Die REHAB Karlsruhe bietet sowohl Fach- als auch Privatbesuchern ein vielfältiges Angebotsspektrum und ein facettenreiches Rahmenprogramm. Um dem Publikum die Orientierung zu erleichtern, werden die verschiedenen Themenbereiche der Fachmesse zu zwölf Marktplätzen gebündelt. Ausstellende Unternehmen werden ihre aktuellen Entwicklungen aus der Reha-, Orthopädie- und Medizintechnik erstmals in drei Messehallen präsentieren.

Der Zukunftspavillon gewährt Einblicke in die Arbeit von Start-ups und Forschungsinstitutionen: Intelligente Assistenz-Robotik, Eye-Tracking, Apps und Software zur Rehabilitation und Wissensvermittlung sowie smarte Lösungen für Training und Therapie.

Ein großer Mehrwert für die Besucher ist das Testen von Hilfsmitteln vor Ort: So kann im Testparcours herausgefunden werden, ob der Rollstuhl, das Fahrgerät oder auch das Auto zum individuellen Bedarf passt und den eigenen Anforderungen standhält. Der Austausch mit Fachleuten in einer familiären Atmosphäre ist ein weiteres Plus auf der REHAB.

Den Themen Freizeit, Sport und Reisen ist ein eigener Bereich gewidmet. Hier lassen sich Inspirationen für die nächste Reise, aber auch inklusive Sportangebote im Verein oder Ideen zur Freizeitgestaltung einholen. Auf der inklusiven Sportstätte bekommen die Besucher zahlreiche Anregungen für inklusive Sportarten wie Handball im Rollstuhl, Sitzvolleyball oder E-Hockey und sind zu konkreten Mitmach-Aktionen eingeladen. Wer möchte, kann das inklusive Sportabzeichen kennenlernen.

Die Besucher bekommen Informationen über barrierefreies Wohnen und alltagsunterstützende Assistenzlösungen, Produkte der täglichen und professionellen Pflege sowie zu neuesten Homecare- und Hygieneangeboten. dk

Gemeinsam statt einsam

Treffpunkt Nonnenmacher-Haus für alle ab 60 Jahren

Die Tübinger Beratungsstelle für ältere Menschen und deren Angehörige lädt zusammen mit der Volkshochschule (vhs) und der Familien-Bildungsstätte (FBS) zu Veranstaltungen in Präsenz und im Online-Format für alle Interessierten ab 60 Jahre ein:

Online-Veranstaltungen
(Anmeldung über www.vhs-tuebingen.de)

Wildbienen
Matthias Küchler
Mittwoch, 30. März
19 bis 20.30 Uhr
5 Euro
Anmeldung bei der vhs

Gesundheits-Apps
OIiver Buttler
Donnerstag, 12. Mai
18 bis 19.30 Uhr
Kostenfrei
Anmeldung bei der vhs

Präsenz-Veranstaltungen

Gemeinsam statt einsam Vegetarische Küche für Alleinlebende
Sona Hannaleck
Samstag, 26. März
16.15 bis 20 Uhr
FBS, Villa Metz, Raum 110
33 Euro
Anmeldung bei der FBS

Hula Hoop für 60+ Schnupper-Workshop
Lena Tielsch
Samstag, 2. April
10 bis 11.30 Uhr
Nonnenmacher-Haus
9 Euro
Anmeldung bei der FBS

Großmutter und Großvater sein heute
Frieder Leube
Mittwoch, 30. März und 4. Mai, jeweils von 19 bis 20.30 Uhr
Vom Umgang mit Konflikten zwischen Enkeln und Großeltern
Nonnenmacher-Haus
Kostenfrei
Anmeldung bei der FBS

Gemeinsam statt einsam Kochstammtisch für Alleinlebende ab 65
Sona Hannaleck
Viermal
Ab Donnerstag, 7. April
11 bis 14 Uhr
FBS, Villa Metz, Raum 110
117, 60 Euro
Anmeldung bei der FBS

Wenn das Leben zur Last wird: Hilfen für Menschen in suizidalen Krisen
Carola Schnurr
Donnerstag, 5. Mai
18 Uhr
Nonnenmacher-Haus
Kostenfrei und ohne Anmeldung

Info:
Weitere Termine unter www.nonnenmacher-haus.de

Solidarität unter dem SED-Regime

In der kostenfreien Online-Lesereihe „Kristalle der Hoffnungen“ erinnern Irene Scherer und Welf Schröter am Samstag, 19. März, von 17 bis 18.30 Uhr an Johanna und Jürgen Teller sowie an Karola und Ernst Bloch. Die Texte thematisieren Karola Blochs scharfe Kritik am SED-Regime und ihre Loyalität gegenüber Jürgen Teller, der von der DDR-Staatssicherheit drangsaliert wurde. Bei Anmeldung unter schroeter@ talheimer.de wird ein Zugangslink verschickt.

Gestaltung des Sterbens

Referate über den Wald und die Hospizbewegung

Die Reihe „Treffpunkt: LebensPhasenHaus – Wie wollen wir in Zukunft leben?“ wird vom Tübinger Stadtseniorenrat und dem Bürgerprojekt Zukunft Tübingen unter dem Motto „Vom Wachsen und Vergehen“ an jedem ersten Freitag im Monat jeweils um 17 Uhr zunächst im Online-Format fortgesetzt.
Unter dem Titel „Wachsen und Vergehen – der Wald ein Kreislaufmodell?“ referiert Bastian Kaiser von der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg am 1. April über den Einfluss des Menschen auf den Wald.
Am 6. Mai spricht Ulrich Hufnagel (Hospizleiter i. R., Studium der Religionswissenschaft und Indologie) über das Thema „Vom Werden und Vergehen – zur kulturellen Bedeutung der Hospizbewegung“. In dem Vortrag werden die Entstehung und Entwicklung der Hospizbewegung als Gegenbewegung zum Umgang mit Altern, Krankheit, Sterben und Tod in den modernen Leistungsgesellschaften skizziert und nach ihrem Beitrag zu den gegenwärtigen Vorstellungen über das Lebensende und die Gestaltung des Sterbens gefragt.

Info:
Den Zugang zu den Referaten gibt es unter www.lebensphasenhaus.de.

Beratungsstelle
für ältere Menschen
und deren Angehörige e.V.
Im Nonnenmacher-Haus, Gartenstr. 28, 72074 Tübingen · Telefon 07071 22498
info@altenberatung-tuebingen.de · www.altenberatung-tuebingen.de

Mit dem Scooter zum Einkaufen oder auf die Alb

Elektrofahrzeuge ermöglichen Senioren viel Mobilität bis in das hohe Alter

Ob zum Einkaufen, für den Arztbesuch oder für einen Ausflug auf die Schwäbische Alb im Frühling: Elektro-Scooter ermöglichen Mobilität bis in das hohe Alter.

Die Elektromobile von Ingolf Gebhart sind für den Straßenverkehr zugelassen. Bild: Stefan Zibulla

„Einer meiner Kunden, der schon 90 Jahre alt ist und an Parkinson leidet, ist regelmäßig mit dem Scooter unterwegs“, berichtet Ingolf Gebhart. „Was zeigt, dass diese Elektrofahrzeuge sehr sicher und auch für Menschen mit Krankheiten oder Behinderungen einfach zu bedienen sind“, betont der Unternehmer aus Deizisau, der überwiegend Scooter eines chinesischen Herstellers vertreibt.

Das Spektrum seiner Produkte reicht von Modellen, die sich mit wenigen Handgriffen zusammenklappen und wie ein Trolley ziehen sowie im Kofferraum eines Pkw transportieren lassen über Komfortfahrzeuge mit Vollfederung und verstellbarer Lenksäule bis zu geschlossenen Konstruktionen, die einem Kleinwagen ähneln.

Die Höchstgeschwindigkeiten dieser Krankenfahrstühle, wie die vom TÜV geprüften Elektro-Scooter offiziell heißen, bewegen sich je nach Bauart zwischen 6 und 15 Stundenkilometern. Sie können ohne Führerschein gefahren werden und sind sowohl auf Straßen innerhalb von Ortschaften und Kreisstraßen sowie auf Geh- und Radwegen zugelassen. „Man darf sich damit auch in Fußgängerzonen, Supermärkten und öffentlichen Gebäuden bewegen“, erklärt Gebhart. Boxen zum Transport von Einkäufen und Gepäck können am Heck und im Frontbereich befestigt werden.

Die Akkus werden an das 220 Volt Netz angeschlos-

Senioren Service

… das Haus ist zu groß, der Garten ist mühsam, die Jungen sind aus dem Haus. Sie wollen verkaufen. Da gibt es viel zu tun: Behörden, telefonieren, Besichtigungen, der Notar, Umzug planen …

Wir kümmern uns darum.

Versprochen!

Sie haben sich Ihre Ruhe verdient. Rufen Sie uns jetzt an:

Fragen Sie nach unseren Leistungsgarantien

★★★★★

InPro Immobilien

Frank Eisenlohr
Vogelsangstraße 12, Dettingen
Tel.: 07123 – 97 27 50
www.inpro-immobilien.de

AuK
Alten- und Krankenpflege

Ambulante Pflege
Betreuungsangebote · Hauswirtschaftsleistungen
Beratungsbesuche

Werastraße 18 · 72764 Reutlingen · Tel. 07121 230-407
www.auk-pflege.de · info@auk-pflege.de

AuK Alten- und Krankenpflege der Habila GmbH

sen, die Ladezeit beträgt zwischen acht und zehn Stunden. Mit vollen Batterien ist das Fahrzeug für den Frühlingsausflug auf die Schwäbische Alb bereit. „Auch Steigungen, die mehr als 20 Prozent betragen, sind für die Scooter kein Problem“, sagt Gebhart. „Ihre Reichweite hängt vom Gewicht der Fahrer, der durchschnittlichen Geschwindigkeit sowie der Topographie der Strecke und der Lufttemperatur ab und bewegt sich zwischen 25 und 65 Kilometer.“ Der tiefliegende Schwerpunkt sorgt für eine stabile Straßenlage. Und Fahrzeuge mit Luftbereifung ermöglichen auch eine bequeme Tour über holprige Feldwege.

Ingolf Gebhart liefert seine Scooter bis in das Allgäu aus. Vor der Kaufentscheidung können seine Kunden eine Probefahrt vor ihrer eigenen Haustür machen. Eine Fahrschule ist für die Kunden von Ingolf Gebhart im Preis inbegriffen. Dabei lernen sie das Beschleunigen und Bremsen sowie die Bedienung der Lichtanlage, des Blinkers und der Hupe und üben das Fahren im Rückwärtsgang.

Die günstigsten Scooter gibt es ab 1500 Euro, das Luxusmodell kostet etwa 8500 Euro. Obwohl sie mit einem Mofa-Kennzeichen für den Straßenverkehr zugelassen sind, muss der Halter keine Kfz-Steuer bezahlen. Die Fahrer sind auch von der Gurt- und Helmpflicht befreit. Modelle, die für Busse und Bahnen zugelassen sind, bekommen einen entsprechenden Aufkleber. Mit dieser Berechtigung können die Scooter auch in öffentlichen Verkehrsmitteln mitgeführt werden.

Stefan Zibulla

Wir sind die Spezialisten aus Deizisau für Ihre Mobilität!

Ingolf Gebhart Qualitätsprodukte

Probefahrt vor Ort möglich.

Eigene Werkstatt

Service in der Region wird bei uns auch nach dem Kauf groß geschrieben.

www.seniorenmobile-esslingen.de
☎ 0151 - 20173946

Die Alternative zum Heim - Mehr als 24 h Pflege

Sie suchen nach einer Alternative zum Heim? Wir unterstützen Sie hierbei! Denn wir haben die besondere Lösung: Die Mehr-Zeit-Pflege® von A.i.P. – bei der eine vertrauensvolle Bezugsperson direkt bei Ihnen zu Hause wohnt.

AiP®

Info & Beratung:
07121 . 909 73 30

Weil es zuhause schöner ist

A.i.P. - Ambulante und individuelle Pflege GmbH
Reutlingen . Balingen
www.aip-pflege.de

...in jedem Alter sicher MENSCH sein...

Seit 1992 Ihr kompetenter Partner für...
Pflege und Betreuung

- Ambulante Kranken- u. Altenpflege
- Tages- und/oder Nachtbetreuung
- Häusliche Seniorenbetreuung
- Familienpflege

Leistungen im Rahmen der Pflegegrade rechnen wir direkt mit den gesetzlichen Pflegekassen ab, Behandlungspflege mit den gesetzlichen Krankenkassen.

HUMANITAS Pflegeservice®

HUMANITAS Pflegeservice®
Olgastraße 12
72555 Metzingen
☎ 07123 967130

Planstraße 8
72654 Neckartenzlingen
☎ 07127 21069

senopart
Seniorenbetreuung nach Maß®

Selbständig bleiben!

Stundenweise
Unterstützung im Alltag

senopart Seniorenbetreuung nach Maß
Agata Dukat
Friedrich-Ebert-Straße 50
72762 Reutlingen
Tel. 0 71 21 2 41 92 40
info@senopart.de
www.senopart.de

Das passende Pflegeheim finden

Entscheidungshilfen der BAGSO in aktualisierter Neuauflage erschienen

Die Entscheidung für den Einzug in eine stationäre Wohnform im Alter will gut vorbereitet sein. Zwei Veröffentlichungen der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) bieten dazu Orientierung und konkrete Hilfestellung.

Bevor Senioren in ein Pflegeheim einziehen, sollten sie und ihre Angehörigen sich vor Ort ein Bild vom Betreuungsangebot und der sozialen Atmosphäre machen. Bild: Robert Kneschke - stock.adobe.com

Neben grundsätzlichen Informationen enthalten die beiden Publikationen unter dem Titel „Betreutes Wohnen“ und „Das richtige Senioren- und Pflegeheim“ detaillierte Checklisten, die bei der Recherche und beim Besuch der ausgewählten Einrichtungen hilfreich sind.

Anhand eines Fragenkatalogs lassen sich Qualität und Leistungen verschiedener Anbieter bewerten und vergleichen. In den Blick genommen werden unter anderem die Lage und das Umfeld, der Wohnbereich, die Atmosphäre im Haus und die angebotenen Leistungen. Über ein Punktesystem kann ein Gesamtergebnis ermittelt werden. Die Checklisten können helfen, eine fundierte Entscheidung für eine Einrichtung zu treffen.

Die Checklisten wurden in Kooperation mit dem BIVA-Pflegeschutzbund – Bundesinteressenvertretung für alte und pflegebetroffene Menschen erarbeitet. Sie wurden mit finanzieller Förderung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aktualisiert und neu aufgelegt.

Vor dem Einzug in eine Einrichtung des Betreuten Wohnens empfiehlt die BAGSO eine Besichtigung vor Ort. „Lassen Sie sich alles so genau wie möglich zeigen und erklären, schauen Sie sich die Umgebung in Ruhe an.“ Zudem sollten mit Bewohnern und ihren Vertretern persönliche Gespräche geführt werden. „Fragen Sie auch nach der Möglichkeit eines Probewohnens, wenn dies Ihnen bei der späteren Auswahl helfen könnte.“

Der Begriff „Betreutes Wohnen“ garantiert laut BAGSO noch keine bestimmten Leistungen, schon gar nicht eine bestimmte Qualität. „Daher ist ein genauer Vergleich der Leistungen und Kosten erforderlich.“

Auch zwischen den Heimen gibt es erhebliche Unterschiede, die von einer reinen Versorgungsanstalt bis zu einem Hotelbetrieb mit Schwimmbad, Rehabilitations- und Unterhaltungseinrichtungen sowie täglich wechselndem Ver-

Ambulanter Hospizdienst Reutlingen e.V.

Begleitung von schwerkranken und sterbenden Kindern/ Jugendlichen und Erwachsenen und ihren Angehörigen. Angebote für Trauernde.

Ambulanter Hospizdienst Reutlingen e. V.
Oberlinstraße 16 · 72762 Reutlingen
Tel. 0 71 21-27 83 38 · Täglich von 9.00 – 18.30 Uhr erreichbar · info@hospiz-reutlingen.de

anstaltungsprogramm reichen, beobachtet die BAGSO. „In jedem Fall lohnt sich ein Preis-Leistungs-Vergleich, denn ein geringer Preis muss nicht unbedingt eine geringe Leistung bedeuten.“ Vielmehr gäbe es auch Heime, die für erschwingliches Geld Einbettzimmer und „hervorragende Leistungen“ bieten. „In solche Heime kann man in der Regel nicht sofort einziehen, sondern man muss eine Wartezeit in Kauf nehmen.“ Aus diesem Grund sollte man sich beizeiten einen vergleichenden Überblick verschaffen und eine Wahl treffen. „Auf diese Weise kann man z. B. nach einem Unfall oder Schlaganfall überstürzten Entscheidungen vorbeugen.“ dk

Info:
Die Checklisten können im Internet heruntergeladen und digital ausgefüllt werden oder als Druckexemplare – auch in größerer Stückzahl – kostenfrei bei der BAGSO bestellt werden.

www.bagso.de

ASANA 24
... denn zuhause ist es doch am Schönsten!
Wir bieten:
24h Betreuung/Pflege
In gewohnter Umgebung, damit Ihre Angehörigen liebevoll in den eigenen vier Wänden versorgt werden.
Sachkundige und umfassende Beratung in Bezug auf häusliche Pflege und Pflegevermittlung.

Kontaktieren Sie uns
Asana24 Christian Jaun, 72144 Dußlingen
Telefon: 0 70 72 / 9 27 977 7, Handy: 01 51 / 55 53 24 49
info@asana24.de, www.asana24.de
Seit über 9 Jahren

Sozialstation SR Rottenburg
Maieräckerstraße 25
72108 Rottenburg
Tel. 0 74 72 98 99 - 0
Fax. 0 74 72 98 99 - 40
www.sozialstation-rottenburg.de
info@sozialstation-rottenburg.de
Pflegen... Helfen... Beraten...
- Kranken– und Altenpflege
- Nachbarschaftshilfe
- Hauswirtschaftliche Hilfe
- Pflegeberatung/-schulung

Pflegegruppe Bereich Rottenburg
Tel. 0 74 72 / 98 99-11
Pflegegruppe Bereich Ergenzingen
Tel. 0 74 57 / 69 73 327
Pflegegruppe Bereich Hirrlingen
Tel. 0 74 78 / 26 21 549
Hauswirtschaft / NBH
Tel. 0 74 72 / 95 99 085

Spielen und stricken im Café

Der Stadtteiltreff Derendingen lädt am Mittwoch, 16., 23. und 30. März, jeweils von 14.30 bis 17 Uhr, zu einem offenen Spiele- und Strick-Café in das Samariterstift im Mühlenviertel (Kähnerweg 2) ein.

Tropenklinik
Paul-Lechler-Krankenhaus
Der Mensch ist die Medizin des Menschen

Altersmedizin, Innere Medizin
Palliativmedizin
Tropen- und Reisemedizin
www.tropenklinik.de
Tropenklinik Paul-Lechler-Krankenhaus

Soziale Teilhabe für Senioren trotz Pandemie

Für den Tagestreff am See im RAH Haus Voller Brunnen wurde ein umfassendes Hygienekonzept entwickelt

Mit Beginn der Corona-Pandemie wurde die soziale Teilhabe vieler Menschen stark eingeschränkt. Betagte Menschen sind davon besonders betroffen. Einerseits müssen sie als Angehörige einer vulnerablen Gruppe besonders geschützt werden. Andererseits brauchen sie soziale Kontakte, um nicht zu vereinsamen. Dieser doppelten Herausforderung wird das Tagestreff-Angebot der RAH Reutlinger AltenHilfe in besonderem Maße gerecht und vereinbart gelungen soziale Teilhabe mit dem Gesundheitsschutz für Senioren.

Gäste des Tagestreffs am See beim Ausflug zur Eisdiele nach Bad Urach in Juli 2021. Bild: RAH

Der Tagestreff am See ist ein niederschwelliges, flexibles Betreuungsangebot für Senioren, die noch zuhause wohnen und tagsüber gerne mehr soziale Kontakte, Geselligkeit und Abwechslung wünschen. Der Gast oder die Angehörigen können (auch kurzfristig) selbst entscheiden, ob sie nur ein paar Stunden oder einen halben oder ganzen Tag in netter Gesellschaft verbringen möchten. Dies ermöglicht eine zeitweise oder regelmäßige Entlastung für pflegende Angehörige, um beispielsweise Termine wahrnehmen zu können. Und dies mit dem Gefühl, den Angehörigen gut versorgt zu wissen.

Um den Gesundheitsschutz der Gäste und Mitarbeiter sicherzustellen, wurde für den Tagestreff am See ein umfangreiches Hygienekonzept entwickelt. Dabei wurden zahlreiche Infektionsschutzmaßnahmen umgesetzt wie die Anpassung von Gruppengrößen, die Einhaltung von Abständen, die Maskenpflicht, regelmäßige Lüftung mit Kohlendioxid-Messung sowie das regelmäßige Testen von Gästen und Mitarbeitern.

Aufenthaltsräume mit Wohnküche

Sowohl das Personal als auch Besucher des Tagestreffs sind nahezu alle vollständig geimpft und haben bereits ihre Auffrischungsimpfungen gegen COVID-19 erhalten. Dies schafft die besten Voraussetzungen, um Geselligkeit und schöne Zeiten im Tagestreff am See unbeschwert und mit gutem Gefühl genießen zu können.

Der Tagestreff am See befindet sich im RAH Haus Voller Brunnen. Im Erdgeschoss stehen den Tagestreff-Gästen sehr ansprechende wohnliche Aufenthaltsräume mit einer Wohnküche und einem Ruheraum sowie eigenem Zugang zur Verfügung. Die Besucher schauen direkt auf den kleinen See, der sich vor dem Haus befindet. Bei gutem Wetter lädt eine große Terrasse zum Verweilen ein. Auch eine ausgezeichnete Verköstigung aus der RAH-eigenen Küche wird auf Wunsch angeboten. So erwartet die Gäste jeden Tag ein leckeres Mittagsmenü - bestehend aus Suppe, Hauptgang und Dessert.

Wichtig ist der RAH dabei der therapeutische Ansatz mit aktivierenden Angeboten wie Sturzprophylaxe, Koordination- und Gleichgewichtsübungen, Gedächtnistraining und individueller Bewegungstherapie. Für dieses professionelle Angebot sorgen bei der RAH ausgebildete Ergotherapeuten.

Komfortabler Abholservice

Aber auch Spaß und Gemeinschaft kommen im Tagestreff am See nicht zu kurz, wofür ein interessantes und abwechslungsreiches Kreativ- und Aktivitätsprogramm sorgt: Gemeinsam wird gespielt

und gebastelt, musiziert und gesungen, gekocht und gebacken und anschließend gegessen. Auch Ausflüge werden unternommen.

Auf Wunsch können die Gäste des Tagestreffs den hauseigenen Fahrdienst nutzen, sodass ein verlässlicher Abholservice und ein sicheres nach Hause kommen gewährleistet ist. Für die Fahrten steht ein geräumiger, komfortabler und für die Bedürfnisse der Senioren bestens geeigneter Mercedes-Benz Sprinter zur Verfügung. Zur besonderen Ausstattung für die Beförderung der betagten Gäste gehören unter anderem ein automatischer Fußtritt, der ein sicheres Ein- und Aussteigen sowie durch eine erhöhte Bauweise das aufrechte Gehen im Innenraum des Fahrzeugs ermöglicht.

Die Kosten des Tagestreffs können anteilig über die Pflegekasse rückerstattet werden. Im Rahmen der gesetzlich geregelten Betreuungs- und Entlastungsleistungen nach § 45 Sozialgesetzbuch XI stehen Gelder der Pflegekasse in Höhe von monatlich 125 Euro zur Verfügung. Die RAH berät gerne über die Anspruchsvoraussetzungen. dk

Info:
Tagestreff am See
Carl-Diem-Straße 100
72762 Reutlingen
Leitung:
Sarah Ann Kramarczyk
Telefon
(0 71 21) 9 28 06 17

www.rah-reutlingen.de

Foto: A.Zelck / DRK

Der Mensch im Mittelpunkt.

Deutsches Rotes Kreuz

Ehrenamtliche Begleiter* (m/w/d)

Machen Sie mit, wir freuen uns auf Sie!

Zeit schenken.
Kreatives Miteinander.
Freude erfahren.

DRK-Demenzbetreuung
Mittelstädterstraße 10
72768 Reutlingen
Telefon 07121 34 53 97 0
seniorenzentrum@drk-reutlingen.de
www.drk-reutlingen.de

* Einsätze mit Aufwandsentschädigung

www.die-kleine-zeitschrift.de
Redaktion: Stefan Zibulla • zibulla@tagblatt.de • Tel. (0 70 71) 934-371 • Fax (0 70 71) 350 33

Gesellige Stunden im Haus Voller Brunnen

Information und Beratung unter
Tel. 0 71 21 / 92 80-617 und www.rah-reutlingen.de

Die RAH – seit über 45 Jahren an der Seite der Seniorinnen und Senioren in Reutlingen.

Das Tablet im Quartier als Fenster zur Welt

Ehrenamtliche Begleiter unterstützen Senioren im Reutlinger Stadtteil Ringelbach bei der digitalen Kommunikation

Das Projekt „Tablets im Quartier - Fenster zur Welt“ im Reutlinger Stadtteil Ringelbach unterstützt ältere Menschen seit über einem Jahr bei der digitalen Kommunikation mit Angehörigen und Freunden.

Mit 93 Jahren ist Ursula Friedrich die älteste Teilnehmerin des Projekts „Tablet im Quartier - Fenster zur Welt“ im Reutlinger Stadtteil Ringelbach. Bild: Albrecht Ebertshäuser

Die Idee zum Projekt entstand in der ersten Zeit der Pandemie. Denn ältere Menschen waren vom Lockdown besonders betroffen: Es gab keine Seniorennachmittage mehr und die Bewohner von Pflegeheimen konnten nicht besucht werden.

Initiiert wurde das Projekt vom Team „frei im Ruhestand“ im Rahmen der Plattform lebenswert. Aus der Evangelischen Kreuzkirchengemeinde Reutlingen heraus hat sich lebenswert als Nachbarschaftsprojekt entwickelt, das über die Kirchengemeinde hinaus in das gesamte Wohngebiet vom Georgenberg über den Ringelbach bis zum Lerchenbuckel wirkt. Dabei ist lebenswert zu einer vielfältigen Plattform geworden, die soziales Quartiersmanagement fördern und ergänzen kann.

„Unser Anliegen besteht darin, dass Menschen im Alter nicht digital abgehängt werden, sondern möglichst lange selbständig und selbstbestimmt leben und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können“, betont Richard Haug von der Projektgruppe.

Im Juli wurde das Projekt als einer von 100 „Erfahrungsorten“ des Digital-Pakts Alter ausgewählt - eine Initiative des Bundesfamilienministeriums und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO). Dank der daraus resultierenden finanziellen Unterstützung stehen der Projektgruppe jetzt mehr als 30 Tablets zur Verfügung. Damit werden Senioren von ehrenamtlichen Begleitern im Tandem an die digitale Kommunikation herangeführt: Sie treffen sich online im Quartier, lesen die Zeitung im Internet, skypen mit den Enkeln, schreiben Mails, informieren sich auf Google und Wikipedia oder schauen sich Filme auf Youtube an.

„Die Tablets richten wir gemeinsam mit den Nutzern ein und installieren die jeweils von ihnen benötigten Apps“, erklärt Haug. „Zur Begleitung gehört auch die Beratung zur Datensicherheit.“

Die Tablets stehen den mehr als 20 Teilnehmern, die überwiegend zur Generation 70 plus gehören und meist in ihrem eigenen häuslichen Umfeld leben, als Leihgerät für mehrere Monate zur Verfügung und können bei Interesse von ihnen erworben werden.

Zu den Teilnehmenden gehören auch einige Senioren mit Vorerfahrung, die ihren Laptop schon lange nicht mehr benutzt haben und Hilfe für den Wiedereinstieg in die digitale Welt benötigen.

Im März 2021 haben die

Qualifizierte Rund-um-Betreuung im eigenen Zuhause.
Liebevoll auf die persönlichen Bedürfnisse abgestimmt.

SENIOR@HOME24
Betreutes Wohlfühlen zu Hause

Dr. Katrin & Reiner Herre GbR
Französische Allee 20 • 72072 Tübingen
Tel.: 07071/135 98 12
info@senior-home24.de • www.senior-home24.de

Psychische Gesundheit für Menschen im Betrieb

Bildungswerkstatt
Marion Höppner
Trainerin (deutschlandweit)
für psychische Gesundheit

M. 0176.70 38 16 49 | post@mh-bildungswerkstatt.de
www.mh-bildungswerkstatt.de

Begleiter drei Basiseinführungen besucht. Seither gibt es einen regelmäßigen Stammtisch, der sich während der Pandemie meist digital trifft und bei dem die Fragen der Teilnehmer besprochen und Anregungen gegeben werden. Bei technischen Problemen können zudem permanent drei Fachleute per Mail oder Telefon kontaktiert werden.

Derzeit sind in dem Projekt 15 Begleiter aktiv, die meisten sind über 60 Jahre alt. In der Regel findet die Begleitung bei den Nutzern zuhause statt. „Wir haben kein starres Curriculum entwickelt, sondern orientieren uns an den Wünschen, Bedürfnissen und Fragen der Nutzer“, sagt Richard Haug. Und er freut sich über weitere ehrenamtliche Begleiter, mit denen die Gruppe einen zusätzlichen Bedarf an Hilfestellung im Internet - beispielsweise bei Bewohnern im Pflegeheim - abdecken kann. Stefan Zibulla

Info:
Weitere Infos zu dem Projekt gibt es bei Richard Haug unter Telefon (0 71 21) 2 84 62 98 oder richard.haug@gmx.de

Markt der digitalen Möglichkeiten

Digitalisierung ist eine der zentralen Entwicklungen unserer Gesellschaft. Ihren Folgen kann sich niemand mehr entziehen. Sie durchdringt den Alltag - sei es bei Bankgeschäften, Behördengängen oder in der Gesundheitsfürsorge. In der Stadt Reutlingen haben sich deshalb verschiedene Initiativen von bürgerschaftlich Engagierten vernetzt, die Beratung und Unterstützung im Umgang mit dieser Technik anbieten - vom Einstieg bis zu kniffligeren Detailfragen. Die bürgerschaftlichen Initiativen stellen sich am Samstag, 2. April, von 9 bis 15 Uhr beim Markt der Möglichkeiten unter dem Titel „engagieRT – digital für Ältere“ im Spitalhof am Reutlinger Marktplatz vor. Zu den Akteuren gehören neben dem „Treffpunkt Internet“ vom Forum 2. Lebenshälfte und „DART - Digitalisierung im Alter“ (Caritas Zentrum) auch das Projekt „Tablets im Quartier“ der Initiative lebenswert der evangelischen Kreuzkirchengemeinde sowie „Raus aus dem Digital“ der evangelischen Kirchengemeinde Rommelsbach und der Kreisseniorenrat.

engagieRT digital für Ältere

Info:
Koordination: Stadt Reutlingen – Stabsstelle für Bürgerengagement, Abteilung für Ältere
Infos unter Telefon (0 71 21) 303-2300 oder (0 71 21) 303-5771

Hilfe von Azubis

Das Internetcafé ist wieder am Netz

Nach der Corona-Zwangspause lädt der Stadtteiltreff Derendingen ab dem 15. März wieder jeden zweiten Dienstag, jeweils von 14.30 bis 16 Uhr, zum Kaffeeklatsch.de in das Samariterstift im Mühlenviertel (Kähnerweg 2) ein. In diesem Internetcafé werden Senioren unter Einhaltung der aktuell geltenden Corona-Regeln von Auszubildenden der Tübinger Firma Zeltwanger an die digitale Kommunikation herangeführt. Eine zweite Gruppe begleitet die Bewohner des Pflegeheims bei schönem Wetter mit dem Rollstuhl in die nähere Umgebung des Mühlenviertels.

Pflegebedürftig. Was steht mir zu?

Im Pflegealltag bleibt oft keine Zeit über den Pflegegrad nachzudenken, geschweige denn einen Antrag zu stellen. Oder der Antrag auf einen Pflegegrad wurde abgelehnt. Es steht bald ein Termin mit dem Medizinischen Dienst der Krankenkassen an, wie verhalte ich mich? Pflegegeld und Verhinderungspflege kombinieren. Wie mache ich das?

Gerne berate ich Sie rechtlich in allen Fragen rund um die Pflegeversicherung.

Gerichtlich zugelassene Rentenberaterin
im Teilgebiet Pflegeversicherung
Tel 07127 931 79 51 Mobil 0175 298 78 40
kirsch@pflegerechtsberatung-kirsch.de

www.pflegerechtsberatung-kirsch.de

flink+fleißig
HAUSHALT . FAMILIE . LEBEN

Zuverlässige Hilfe in Haushalt und Familie

für Reutlingen, Tübingen und den Zollernalbkreis.

Private Haushaltshilfe
sparen Sie Zeit & Nerven

Familienpflege
Hilfe für den Alltag

Jugendhilfe
Unterstützung bei Erziehungsaufgaben

Telefon: 07121 – 205 206
www.flink-fleissig.de

Erhalt alter Gemüsesorten aus der Region

Im Bauerngarten wachsen Mischkulturen aus Nutz- und Zierpflanzen

Bunte Blumen setzen im Bauerngarten ästhetische Akzente und locken Nützlinge wie die Schwebfliege an. Bild: JM Soedher - stock.adobe.com

Der Bauerngarten ist ein ökologisch wertvoller Lebensraum für Nutz- und Zierpflanzen. Und mit dem Anbau alter Gemüsesorten können diese bunten Mischkulturen einen Beitrag zum Erhalt von Arten leisten, die mittlerweile vom Aussterben bedroht sind.

Unter einem klassischen Bauerngarten versteht man meist eine quadratische oder rechteckige Anlage mit einem Wegekreuz. Diese symmetrische Ästhetik, die sich aus den Klostergärten entwickelt hat, muss nach Meinung von Brigitte Fiebig nicht mehr eingehalten werden. „Doch weil Bauerngärten in der Tradition des biologischen Gartenbaus stehen, sind sie heute noch relevant“, betont die Technische Leiterin des Botanischen Gartens der Uni Tübingen. „Sie können zum Erhalt von altem Saatgut beitragen.“

Bauerngärten sind Mischkulturen, in denen Blumen und Gemüse zusammen angebaut werden. Sie setzen sich aus kleinen Beeten zusammen, die mit Buchshecken umrahmt werden. Allerdings ist diese Umrandung massiv vom Buchsbaumzünsler bedroht. Der Falter legt seine Eier nämlich an den Blättern des Buchsbaums ab. Aus denen schlüpfen Larven, die sich zu hungrigen Raupen entwickeln, von denen die Blätter abgefressen werden. Fiebig und ihr Team planen bereits im Februar, welche Pflanzen im Bauerngarten auf der Tübinger Morgenstelle angebaut werden. „Manches kann schon im März und April ausgesät werden“, stellt sie fest. Bei der Wahl des Gemüses entscheidet sich Fiebig für alte Sorten aus der Region und orientiert sich dabei am Genbänkle. Diese Internetdatenbank (www.genbaenkle.de) listet mehr als 200 alte Kulturpflanzen auf. Das Spektrum reicht von der Kartoffelsorte „Ackersegen“ und dem Butterkohl oder Forellenschluß (eine Salatsorte) bis zum Gelben Wirsing und dem Winterschnittlauch. Zu den Sorten, die im Botanischen Garten der Uni Tübingen angebaut werden, gehört beispielsweise Hilds blauer Herbst- und Winterrettich. Das Wintergemüse mit der lila Schale war schon in der Antike beliebt und galt im alten Ägypten als Heilmittel.

Für den Bauerngarten empfiehlt Fiebig auch die Geisenheimer Frühtomate. Die fleischigen Früchte, die von einer dicken und glänzend roten Schale eingehüllt sind, wiegen zwischen 50 und 200 Gramm. Mit ihrem würzigen und aromatischen Geschmack eignet sie sich sehr gut für die Verwendung in Salaten oder als Rohkost.

Weil die Rote Hagnauer Bohne kurz vor dem Aus-

sterben steht, gehört sie nach Meinung von Brigitte Fiebig unbedingt in einen Bauerngarten. „Sie ist nach einem Ort am Bodensee benannt, wo die Spätzle statt mit Linsen mit diesen Bohnen gegessen werden“, erklärt die Botanikerin. „Früher wurden die Bohnen auf den Feldern, z.B. zwischen den Weinreben kultiviert“, informiert das Genbänkle.

Neben Gewürzpflanzen und Heilkräutern wie Pfefferminze oder die Ringelblume wachsen auf einem Bauerngarten laut Fiebig auch Blumen, die gerne zu Sträußen gebunden werden. Und mit ihren markanten Blüten setzten die Akelei und die Pfingstrose ästhetische Akzente.

„Bauerngärten werden nicht mehr oder weniger von Schädlingen bedroht wie Schrebergärten“, beobachtet Fiebig. Wer Schädlinge ohne chemische Keule bekämpfen will, muss beispielsweise Schnecken von Hand einsammeln. „Weinbergschnecken sollte man woanders aussetzen“, erklärt die Biologin. „Die Spanische Wegschnecke kann man töten und auf den Kompost werfen, wo sie als Dünger nützlich ist.“ Blumen erfüllen auch eine wichtige Funktion bei der ökologischen Schädlingsbekämpfung. Denn sie locken Schwebfliegen an, deren Larven die Blattläuse fressen.

Weil im Bauerngarten auch Nahrungsmittel angebaut werden, die dem Boden viele Nährstoffe entziehen, muss er gedüngt werden. Dafür eignen sich außer Kompost, organischem Dünger und Mist vom Bauern auch Pellets aus Schafwolle oder vegane Dünger ohne Knochenmehl und Hornspäne.

Stefan Zibulla

DAHMEN
Garten- und Landschaftsbau
Garten Dahmen GmbH
Planung – Neu- und Umgestaltung
Pflaster- und Belagsarbeiten
Natursteinmauern - Natursteinbeläge
Hangabstützungen - Zäune und Sichtschutz
Gartenpflege und Bepflanzungen
72805 Lichtenstein, Burgstr. 20
72764 Reutlingen, Charlottenstr. 113
Tel.: 07129-6668 · Mobil:0170-28 11 059
www.gartenbau-dahmen.de
info@gartenbau-dahmen.de

Gartenpflege Bürkert
„Zeit für Frühjahrsputz"
Susanne Bürkert Dipl.-Ing. Gartenbau (FH)
FLL-Zertifizierte Baumkontrolle
Paul-Löffler-Weg 17 · 72070 Tübingen
Telefon 07071-23764 · Fax 07071-2536118 · Mobil 0171-5458384
e-mail: gartenpflege-buerkert@t-online.de
www.gartenpflege-buerkert.de

RALL
BAUMSCHULEN
Qualitätspflanzen für Garten und Landschaft
Sulzwiesenstraße 1
72800 Eningen u. A.
Tel. 07121-988598-0
www.rall-baumschulen.de

Samen-Fetzer
DER SAMENHÄNDLER
MEHR ALS 400 VERSCHIEDENE FRÜHLINGSBLÜHER WARTEN AUF SIE.
Besuchen Sie unser Probefeld!
und lassen Sie sich inspirieren!
Täglich geöffnet von März bis Mai.
Samen Fetzer
Lichtensteinstraße 74
72770 Reutlingen-Gönningen
www.samen-fetzer.de

Natürliche Energiequellen für Körper und Psyche

Wildkräuter bringen den Stoffwechsel in Schwung und helfen gegen Frühjahrsmüdigkeit

Mit Beginn des Frühlings kommen die Wildkräuter vermehrt aus ihren Startlöchern. Für den Menschen entfalten sie eine enorme Vitalkraft, denn sie wachsen energievoll in der Natur, sind nicht überzüchtet und enthalten viele Nährstoffe.

Ein Tee aus Gänseblümchen ist ein blutreinigender und vitalisierender Frühlingstrunk. Bild: Claudia Sandler

Viele Menschen schätzen die heilkräftigende Wirkung der Wildkräuter auf den Körper und auf den emotionalen Bereich. Diese Kräuter sind ein Geschenk von Mutter Erde an uns und somit frei verfügbar.

Wildkräuter versorgen uns mit natürlichen und effektiven Nährstoffen wie beispielsweise Chlorophyll, Ballast-, Bitter- und Schleimstoffen sowie reichlich Mineralstoffen und Vitaminen. Selbst die vitalstoffreichsten Kulturgemüse wie Brokkoli, Rosenkohl oder Grünkohl können es auf diesem Gebiet nicht mit ihnen aufnehmen.

Die in den „jungen Wilden“ enthaltenen Substanzen schützen die Zellen vor freien Radikalen und können so wirkungsvoll gegen Krankheiten vorbeugen und ungeahnte Heilenergien entfalten. Dabei bringen sie unseren Stoffwechsel auf Touren, stärken das Immunsystem, reinigen und entgiften den Körper nach dem Winter. Und wer unter Frühjahrsmüdigkeit leidet, kann es mit folgendem Vorschlag versuchen:

Für eine Frühjahrskur werden über einen Zeitraum von vier bis sechs Wochen täglich einige frische Blätter vom Löwenzahn gegessen. Am besten mit zwei bis drei Blättern beginnen und wie bei allen Wildkräutern langsam bei Bedarf auf ein bis zwei Handvoll steigern. Denn die Bitterstoffe des Löwenzahns in den Blättern regen unsere Magen- und Verdauungssäfte an. Dazu hemmt Bitter den Hunger und gibt uns Ruhe und Kraft. Ein paar Blätter im Salat in Kombination mit anderen Kräutern, und schon ist auch für Bitteranfänger dieser Geschmack gut zu vertragen. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Mann kann die Blätter vom Löwenzahn auch unter Kartoffelsalat oder Quark mischen. Zur besseren Wirksamkeit soll kein Zucker o.ä. zugesetzt werden. Zum Abmildern eignen sich beispielsweise Tomate, Möhre, Mais, Fenchel, Nüsse oder Eier.

Doch nun zum Gänseblümchen, im Volksmund „die ewig Schöne“ genannt. Oder auch Marienblume, weil es der Legende nach aus den Trä-

Ihr Partner im Alter

KBF

Stationäre Pflege/Betreutes Wohnen

Seniorenwohnanlage Hirrlingen
Hirschstraße 14, 72145 Hirrlingen,
Telefon: 07478 93500-0

Seniorenhaus Mauritiusblick
Steinlachstraße 9, 72131 Ofterdingen,
Telefon: 07473 92401-0

Seniorenwohnanlage Am Ehinger Platz
St.-Moriz-Platz 6, 72108 Rottenburg,
Telefon: 07472 9386-0

Seniorenwohnanlage Starzach
Brechengasse 22, 72181 Starzach-Bierlingen,
Telefon: 07483 928573-0

Seniorenzentrum Erms Metzingen
Siemensstr. 2, 72555 Metzingen,
Telefon: 07123 96673-0

Pflege-Wohngemeinschaft/Betreutes Wohnen

Seniorenresidenz Kapuzinergarten
Im Kapuzinergarten 2/4/6, 72108 Rottenburg,
Telefon: 07472 96419-0

Pflege-WG in der Heppstraße
Heppstr. 95 / Borsigstr.8, 72770 Reutlingen,
Telefon: 07121 51491-0

Tagespflege für Ältere
Huberstraße 10/12, 72072 Tübingen,
Telefon: 07071 9168-10
Hans-Reyhing-Str. 42, 72762 Reutlingen,
Telefon 07121 2681-2

Mobile Soziale und Pflegerische Dienste und Essen auf Rädern
Fürststraße 125, 72072 Tübingen,
Telefon: 07071 920221
Erwin-Seiz-Str. 11, 72764 Reutlingen,
Telefon: 07121 4616-0

Besuchen Sie uns im Internet: www.kbf.de
Wir bieten Plätze für FSJ &BFD und Ausbildungsplätze zur Plegefachfrau / zum Pflegefachmann und zum/zur Heilerziehungspfleger*in

nen der Mutter Jesu wuchs. Eine Teekur mit Gänseblümchen regt sanft die Entgiftung an und das wirkt sich häufig positiv auf die Hautprozesse aus. Darüber hinaus eignet sich dieser Tee hervorragend als vitalisierender, blutreinigender und schleimlösender Frühlingstrunk.

Für den Tee die Gänseblümchenblüten, Spitzwegerichblätter und Thymian zu gleichen Teilen mischen. 2 Teelöffel der Mischung mit siedendem Wasser übergießen, fünf Minuten zugedeckt ziehen lassen, dann abseihen. Kann als Kur - sechs Wochen lang dreimal täglich eine Tasse – getrunken werden.

Jetzt kann man auch schon nach den Brennnesseln schauen. Dass sie brennen, weiß jeder. Dass das Glückshormon Serotonin in den feinen Härchen sitzt, ist weniger bekannt. Diese Wildpflanze besticht mit der höchsten Nährstoffdichte überhaupt. Sie enthält vor allem viel Vitamin C, Eisen und Kieselsäure. Ihre blutreinigende, darmregulierende, entzündungshemmende und stimmungsaufhellende Wirkung wird schon lange geschätzt und ist somit in der heutigen Vitalkost unentbehrlich. Die jungen Blätter können ganz einfach in Smoothies, Suppen oder auch als Chips genossen werden. Doch Vorsicht bei Histamin-Unverträglichkeit.

Wer in seiner Umgebung auch schon Veilchenblüten, Vogelmiere, Spitzwegerich, Sauerampfer oder Bärlauch findet, kann diese einfach zusammen mit ein paar Gänseblümchen mit einem Blattsalat mischen. Mmmh, das schmeckt und ist Frühling pur! Aber auch hier gilt: Die Kräuter, die in den Salat wandern, sollten vom Sammler zweifelsfrei erkannt werden. Claudia Sandler

Info:
Claudia Sandler bietet Kräuterwanderungen, Infoveranstaltungen zu Heilpflanzen und persönliche Beratungen für Einzelpersonen und kleine Gruppen an. Telefon (0 70 32) 9 10 70 71.

Gültig

Mit Claude Debussys „Prélude à l'après-midi d'un faune", seiner Pansmusik, diesem nie schöner komponierten Wunsch nach Vorhandensein eines oder einer Verschwundenen, will ich auch dieses Jahr wieder auf den Wiesen von Derendingen den Sommer begrüßen. Nicht mit Hilfe elektronischer Geräte, da würde ich mich selbst vor den Bienen schämen, sondern mit der meiner Ohren und ihres noch intakten Gedächtnisses. Heute aber habe ich noch einmal, wie schon in den Tagen zuvor, die blühenden Apfelbäume in immer erneutem Staunen, ja Erbeben wie eine plötzliche, unerwartete Begegnung gefeiert, die in dem schlichten Wort Schönheit ihre vollkommene Erfüllung findet. Als Kind wurde man von ihr überwältigt, als Erwachsener weiß man, dass an jeder rosigen Blüte unverhofft der Schatten eines Schmerzes erscheinen kann: dann möchte man, um sie zu bewahren, den einzig wirklichen bergenden Satz für sie finden; einen, der gültig wäre für alle Schönheit der Welt. Kay Borowsky

... kostenloser Fuß-Check nach Terminvereinbarung!

Helfen, wo es weh tut...

28 Knochen
31 Gelenke
107 Bänder
19 Muskeln
... der gesunde Fuß!

High-Tech-Fußeinlagen
aus Meisterhand

nutzen Sie unsere Erfahrung!

... wir sie Liebe!
KörperHAUS!
Schuh- und Sanitätshaus
www.koerperhaus-ermstal.de
Metzinger Str. 34, 72581 Dettingen/Erms,
Tel.: 0 71 23 - 97 25 40

NUR DAS BESTE FÜR IHRE OHREN:
HÖRGERÄTE ZUM NULLTARIF!

Bei uns erhalten Sie als Mitglied einer gesetzlichen Krankenkasse – bei Vorlage einer ohrenärztlichen Verordnung – Hörsysteme mit **neuer Digital-Technologie** für **klares Hören und für ein optimiertes Sprachverständnis** ohne Zuzahlung![1]
Gerne zeigen wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch Ihre Vorteile!

Überzeugen Sie sich selbst.
Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Thomas Maisch
Augenoptik- und
Hörakustikmeister

Abbildung beispielhaft

TOP 100 AKUSTIKER 2021/2022
INHABERGEFÜHRTE MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN, AUSGEZEICHNET FÜR BESONDERE KUNDENORIENTIERUNG VOM BGW INSTITUT FÜR INNOVATIVE MARKTFORSCHUNG, DÜSSELDORF
Mehr Infos: www.top100akustiker.de

[1] Als Mitglied einer gesetzlichen Krankenkasse und bei Vorlage einer ärztlichen Verordnung bezahlen Sie nur die gesetzliche Zuzahlung in Höhe von 10,– Euro pro Hörsystem.

OPTIK MAISCH
Augenoptik ▪ Contactlinsen ▪ Hörsysteme
Kornhausstraße 22 · Tübingen
Tel.: 0 70 71 - 5 13 13
www.optik-maisch.de

Familien-Bildungsstätte Tübingen e.V.
Angebote für alle, die nicht aufhören, Neues zu entdecken

- Musizieren, Nähen, Kreatives
- Mit Enkeln aktiv werden
- Reisen, Exkursionen, Führungen
- Lecker Kochen und Genießen
- Vorträge zu vielerlei Themen
- Fit und beweglich bleiben

FBS

Das neue Programmheft ist da - jetzt anmelden!
FBS, Hechinger Str. 13, 72072 Tübingen, Tel. 07071-930466, www.fbs-tuebingen.de

Gebrauchte Textilien aufwerten statt wegwerfen

Im Metzinger Nähcafé werden kreative Ideen zu individuellen Kleidungsstücken oder Taschen umgesetzt

Upcycling ist ein modernes Wort für eine uralte Sache: Kaputtes oder Nutzloses wird nicht einfach weggeworfen, sondern aufgewertet und dann weitergenutzt. Dieses Prinzip wird im Metzinger Nähcafé umgesetzt, das Margarete Riedlinger immer am Mittwochnachmittag anbietet.

Seit 2018 findet das Nähcafé im Metzinger Familienzentrum Pfleghof statt. „Ich war immer kreativ begabt und habe leidenschaftlich gerne genäht“, sagt Margarete Riedlinger. Diese Begeisterung blieb erhalten, obwohl die Schneidermeisterin im Damenschneiderhandwerk noch eine Ausbildung als Industriekauffrau anhängte. „2014 habe ich dann die Bürgermentorenausbildung der Stadt Metzingen gemacht“, erzählt sie. „Wir mussten ein Abschlussprojekt vorlegen, für das ich das Nähcafé entwickelt habe.“

Ursprünglich hatte die Meisterin die Idee gehabt, dieses Projekt an der Schönbein-Realschule anzubieten. „Doch das Interesse war einfach zu gering.“ Daraufhin entstand ein Nähcafé für alle, zunächst im Klosterhof im Haus der Begegnung, dann im Familienzen-trum Pfleghof.

Vor Corona kamen pro Nachmittag um die zehn bis zwölf Leute. Auch mit Helferinnen sei der Ansturm manchmal kaum zu bewältigen gewesen. Aktuell sind es durch die Pandemie nur noch zwei bis fünf Gäste. Doch Margarete Riedlinger hat gleichwohl genug zu tun. Sie hilft und berät, wo sie kann. Neue Kleidungsstücke werden allerdings nicht angefertigt, das würde zu lange dauern. Doch wer Kleidung aufhübschen möchte, ist im Nähcafé am richtigen Platz. Es ist auch ein Treff für Kreative.

So brachte Amalia Swiczewski, die von Anfang an dabei war, eine reduzierte weiße Bluse mit, wie sie in Metzingens Outlet-City häufig zu haben ist. Doch der Bluse fehlte der Pepp. „Wir haben dann ein buntes Taschentuch mit Motiv appliziert“, berichtet Swiczewski. Und schon war ein individuelles Kleidungsstück entstanden, das es nicht zweimal gibt.

Neu genäht wird nichts im Nähcafé. Aber umgearbeitet, wie die Hose von Roswitha Trinkler (rechts). Bild: Gabriele Böhm

Ein anderes Mal fand sie eine günstige kurze Häkelweste, an die sie einfach selbst eine Verlängerung anhäkelte. Zum Schluss wurden noch Blüten aufgenäht. Auch eine Herrenjeans für zwei Euro wurde umgewandelt. „Daraus wurde eine schicke Tasche, besetzt mit Perlen“, berichtet Swiczewski.

Installation
Hausgeräte
Kundendienst
Verkauf
Service plus
Stark in Leistung und Service
Riedinger ELEKTRO
Filiale:
Markwiesenstraße 6
72770 Reutlingen
Telefon 0 71 21 - 32 97 77
Telefax 0 71 21 - 93 99 07
info@elektro-riedinger.de
Elektrofachgeschäft:
Benediktusweg 11
72531 Hohenstein-Oberstetten
Telefon 0 73 87 - 9 89 30
Telefax 0 73 87 - 98 93 22
www.elektro-riedinger.de

Elektro-Falk
Ihr Elektrofachbetrieb
60+
· Installationen · Reparaturen · Fachhandel
· Satellitenanlagen · ISDN-Telefonanlagen
· Netzwerkverkabelungen
Elektro Falk, Inh. Werner Wandel
Dieselstraße 8 · 72074 Tübingen
Tel. 07071-81239 · Fax. 07071-81052
eMail info@elektro-falk.de

Eine andere Tasche, die Amalia Swiczewski sehr gerne zum Einkaufen mitnimmt, weil viel hineinpasst und sie nicht von der Schulter rutscht, entstand aus kleinen Reststücken. Im Nähcafé gibt es immer Kisten mit Stoffstücken oder Borten, an denen sich jeder bedienen darf und die auch zur Kreativität anregen.

Für Margarete Riedlinger ist Amalia Swiczewski voll des Lobes. „Ich finde ihre Arbeit fantastisch. Sie hat so viel Geduld und hilft beim Umsetzen von Ideen.“ Sie schaue aber auch streng danach, dass alles ordentlich gemacht wird. „Das ist aber auch sehr gut, ich habe viel dabei gelernt.“ So oder so habe Margarete „ein Herz aus Schokolade“.

„Aber das kann auch mal kurz stehenbleiben“, sagt die Meisterin und droht schelmisch mit dem Finger. „Nämlich dann, wenn jemand kommt und mal eben schnell, ratzfatz, ohne etwas abzumessen, eine Hose kürzen möchte.“ So etwas gehe gar nicht. „Ich sorge dafür, dass immer exakt gearbeitet wird.“ Und oft seien die Leute hinterher dankbar, dass sie darauf bestanden habe.

Der Metzinger Ralf Trinkler hat an diesem Nachmittag ein riesiges Frottee-Badetuch mitgebracht. Daraus sollen zwei kleinere Handtücher werden. Trinkler ist handwerklich geschickt und hat auch schon mal eine Herrenlederjacke mit Hilfe einer günstigen Kinderjacke, die mit der Schere zerlegt wurde, in ein Schmuckstück verwandelt. Und jetzt das Handtuch-Upcycling. „Gibt es eine Maschine, die gleichzeitig schneidet und beide Kanten umsäumt?“, möchte der praktisch denkende Rentner wissen. Doch im Nähcafé ist alles noch reine Handarbeit, mit einer üblichen Nähmaschine. „Ich kann Dir das auch rasch nähen“, bietet Margarete Riedlinger an. Doch da hat Trinkler seinen Stolz. Er möchte wissen, wie er mit dem dicken Frotteestoff umgehen muss, aber ansonsten alles selbst schaffen.

Seine Frau Roswitha hat eine Hose mitgebracht, die an den Beinen enger werden soll, die sie aber nicht passend abstecken kann. Bücken fällt ihr und ihrem Mann schwer. Und dann müssen auch noch die Augen mitspielen. Doch die Schneidermeisterin geht sogar in die Knie, um zu helfen, und bringt das gute Stück auf die passenden Maße.

Andere Gäste, die gerne häkeln oder stricken, kämen eigentlich auch alleine zurecht, beobachtet Riedlinger. Doch im Nähcafé, wo es ein Schwätzle und natürlich auch Kaffee gebe, sei es viel gemütlicher. Für alle, die lieber zuhause nähen möchten, beispielsweise hübsche Lavendelsäckchen für den Wäscheschrank, betreibt sie eine Homepage, auf der alles genau erklärt wird. Gabriele Böhm

Info:
www.naehcafeblog.wordpress.com

Der Fleck

Selbst von schadhaften Dingen fällt der Abschied nicht leicht. Marija hilft mir heute beim Aussortieren. Vierunddreißig Jahre alt ist dieser Fleck. Marija stört dieser Fleck nicht. Schade findet sie, dass ihr das Kinderkleid nicht passt. Dieser grau, dunkelblau und dunkelrot zart gestreifte Stoff mit noch zarteren weißen Trennlinien. Das sind unsere Farben, meint Marija. Wen meint sie mit , uns‘?

Meint sie die späten Jahre, also sie und mich? Aber ich will mich noch in helle Töne kleiden, wünsche kräftige Farben, Farben des Tages, nicht nur Farben der Abenddämmerung.

Oder meint Marija Farben ihrer Heimat? Zwei Heimaten zu haben ist schwer, sagt sie. Sie hat sich sehr bemüht – sie trennt nicht zwischen Heimat und Zuhause. Sie würde gerne angekommen sein und wäre doch auch gerne geblieben.

Das kleine, ärmellose Kleid war nur einmal in Aktion, als Theaterkostüm vor fast vier Jahrzehnten. Getragen wurde es von meiner Tochter in der Rolle des Madele, dem Kind einer verarmten Weberfamilie. In jener Geschichte ging es ebenfalls um Heimat; die Szene spielt in der Auswanderungswelle vor rund zweihundert Jahren. Die Not hatte die Menschen auch aus den deutschen Ländern bis nach Amerika und ans Schwarze Meer vertrieben, und ihre Heimat fühlte sich teils erleichtert. Christa Hagmeyer

SEYFRIED & WIEDEMANN
...die Komplettsanierer
Meisterbetrieb GmbH
Aloys-Senefelder-Str. 3
72636 Frickenhausen
Tel. 0 70 22 - 21 22 99
www.seyfried-wiedemann.de
Wir suchen
• Flaschner-Gesellen m|w|d
• Dachdecker-Gesellen m|w|d
• Zimmerer-Gesellen m|w|d
Zimmerermeister m|w|d
Vorarbeiter m|w|d

Alte Fotoapparate gesucht
Wir sind ständig auf der Suche nach gebrauchten Kameras, Objektiven und Zubehör. Von der Holzkamera bis zur Spiegelreflexkamera. Einzelkameras oder ganze Sammlungen. Sollten sich in Ihrem Haushalt Fotogeräte befinden, die Sie nicht mehr verwenden, rufen Sie uns einfach an. Auf Ihren Anruf freuen wir uns.
Tel. 07071-93050
Verlangen Sie Claus Walter oder Stefan Kassel
Friedrichstraße 15, 72072 Tübingen
info@fotowalter-tuebingen.de
foto Walter
Seit über 55 Jahren der Leica-Spezialist in Tübingen

Kreis der Älteren Orschel-Hagen e. V.
Haus der Begegnung
Berliner Ring 3
72760 Reutlingen
Telefon (0 71 21) 96 31 31 oder 6 69 24
E-Mail:
euf.stiedl@t-online.de
www.kreisderälteren.de

Jeden ersten Montag im Monat ist von 14 bis 16 Uhr **Singstunde**.

Jeden Dienstag und Donnerstag ist der **Treffpunkt Internet** von 14.30 bis 16.30 Uhr geöffnet.

Jeden Mittwoch ist von 14 bis 17 Uhr **Kaffee- und Spielenachmittag**.

Jeden ersten Dienstag und jeden dritten Montag im Monat findet von 14.30 bis 17.30 Uhr der **Tanznachmittag** statt.

Montag- und Dienstagvormittag wird eine **Yogastunde** angeboten. Telefonische Anfrage bei Andrea Dirschbacher unter (0 70 73) 85 25 75.

Jeden Mittwochvormittag gibt es **Englisch** Konversation und Englisch für Fortgeschrittene. Die Kurse haben das Verstehen im Vordergrund, nicht das Tempo. Telefonische Anfrage bei Andrea Dirschbacher unter Telefon (0 70 73) 85 25 75.

Jeden Freitag ist von 16 bis 17 Uhr **Frauengymnastik**. Telefonische Anfrage bei Gabi Kopp unter Telefon (0 71 21) 63 09 07.

Die **Selbsthilfegruppen** „Leben mit Krebs“, „Parkinson“ und „Prostata“ treffen sich einmal im Monat zum Austausch und mit interessanten Vorträgen.

Am Mittwoch, 16. März, ist um 15 Uhr **Schiedweckenessen**.

Am Sonntag, 3. April, findet um 14.30 Uhr das **Konzert** auf dem Dresdner Platz mit Verena Egger und Herrn Rössel statt.

Am Sonntag, 8. Mai, findet um 15 Uhr ein **Muttertagskonzert** im Haus der Begegnung statt. Ab 14 Uhr besteht die Möglichkeit, sich bei Kaffee und Kuchen auf das Konzert einzustimmen.

Osterflohmarkt
Freitag, 1. April und Samstag, 2. April

Flohmarkt (Haushalt und vieles mehr)
Freitag, 22. April und Samstag, 23. April

Anlaufstelle für Demenz und Lebensqualität - ADELE
Nürnberger Straße 184
72760 Reutlingen
Telefon
(0 71 21) 8 20 64 50
E-Mail: adele@kepplerstiftung.de
www.adele-demenz.de

Treff bei ADELE: Betreuungsgruppe für Menschen mit und ohne Demenz
Jeden Donnerstag von 8.30 bis 11.30 Uhr
Der Unkostenbeitrag von 20 Euro kann über den Entlastungsbetrag mit der Pflegekasse abgerechnet werden.

Andacht für Menschen mit und ohne Demenz
Montag, 4. April und 2. Mai, jeweils um 10.30 Uhr
Kirche St. Andreas

Veranstaltungsreihe „Demenz“ im Haus der Begegnung
Volkshochschule Orschel-Hagen in Kooperation mit dem „Kreis der Älteren“ und „ADELE“
• Demenz, Alzheimer, Vergesslichkeit: Wenn das Gedächtnis nachlässt
Martin Schmid-Noller
Eintritt: 3 Euro
Mittwoch, 23. März
18 bis 20 Uhr

• Demenz: Selbstbestimmtes Wohnen so lange wie möglich
Pflegestützpunkt der Stadt Reutlingen in Kooperation mit dem Netzwerk Wohnberatung Reutlingen
Eintritt: 15,50 Euro
Mittwoch, 27. April
18 bis 20 Uhr

• Demenz: Alltagsgestaltung
Anmeldung bitte paarweise
Eintritt: 20,50 Euro pro Person
Samstag, 21. Mai
14.30 bis 16.30 Uhr

Anmeldung bei: Gabriele Schickardt, Volkshochschule in Rommelsbach und Orschel-Hagen
Emil-Gminder-Haus
Esslinger Straße 16
72760 Reutlingen
Telefon (0 71 21) 336-123
E-Mail: rommelsbach@vhsrt.de

Katholische Kirchengemeinde St. Andreas
Gemeindehaus
Nürnberger Straße 184
72760 Reutlingen
Telefon (0 71 21) 61 07 68

Angebote für Senioren sind der **Treff der Frau**, die **Seniorengymnastik**, der **Seniorentreff** sowie dienstags der **offene Mittagstisch**.

Evangelische Kirchengemeinde Jubilate
Gemeindehaus
Nürnberger Straße 192
72760 Reutlingen
Telefon (0 71 21) 61 09 89

Einmal monatlich findet dienstags der **Jubilatetreff** mit Kaffee und Kuchen statt. Dabei gibt es neben Liedersingen und einer kleinen Andacht ein etwa 45-minütiges Programm mit Vorträgen, Reiseberichten, Lesungen und vielem anderen.

Vorsorge und Zuversicht

Das Bildungswerk Kreis Reutlingen der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) hat für das Frühjahr wieder ein vielseitiges Programm vorbereitet.

Vorsorgen und Vererben für Alleinerziehende und getrennt Lebende
Martina Richter
Rechtsanwältin und Fachanwältin für Erbrecht und Familienrecht
Sonntagsbrunch im TAFF der TREFF
Sonntag, 20. März
10.30 bis 13.30 Uhr
keb-Bildungswerk
Anmeldung bis zum 16. März ans Bildungswerk

Zuversichtlich bleiben! Herausforderungen geschmeidig begegnen
Andrea Simma
Samstag, 9. April
15 bis 18 Uhr
keb-Bildungswerk
Anmeldung bis zum 2. April ans Bildungswerk

Info:
Infos und weitere Termine unter www.keb-rt.de

Besuch im Seminar

Führung durch das Hirscherhaus in Rottenburg

Am Freitag, 22. Juli, lädt die Katholische Erwachsenenbildung zu einer Führung durch das Hirscherhaus in Rottenburg ein.

Wer in der Rottenburger Altstadt auf der Neckarbrücke steht, blickt unweigerlich über das große ehemalige Klostergebäude, das ruhig und idyllisch mitten in einem großen Garten am Ufer liegt. Das ist das Priesterseminar der Diözese Rottenburg-Stuttgart und in Verbindung mit dem Hirscherhaus zugleich die Ausbildungsstätte für viele Berufe in der katholischen Kirche. In Rottenburg werden Priesterseminar und Hirscherhaus oft synonym genannt. Im Hirscherhaus kann man eine Übernachtung buchen oder eine Tagung besuchen.
Die Katholische Erwachsenenbildung lädt zu einem Blick hinter die Klostermauern ein. Der Leiter des Hauses und der Priesterausbildung Andreas Rieg ist der Gastgeber. Mit ihm erkunden seine Besucher das Haus, die Kapelle und den Speisesaal des Priesterseminars, der von manchen als schönster historischer Saal der Stadt bezeichnet wird, und werfen einen Blick in den Garten. Am Schluss lädt der Hausherr auf eine Tasse Kaffee mit Kuchen ein.
Wer Anregungen, Perspektiven und Inspiration sucht, ist bei der Katholischen Erwachsenenbildung richtig. Sie veranstaltet Vorträge zu aktuellen gesellschaftlichen Themen, organisiert spannende Kunstreisen und auch mal eine theologische Führung durch die Tübinger Kunsthalle. Die kreativen Angebote reichen vom Fotokurs über Floristik bis zur Einführung in die schwäbische Küche. Im kostenlosen neuen Programmheft finden sich auch Räume für Gespräche und Impulse für ein lebenslanges Lernen. dk

Info:
Telefon (0 74 72) 92 80 2
www.keb-tuebingen.de

Demenz. Pflege. Service
Besondere Betreuung mit dem Plus an Zeit

Beate Kulas
Inhaberin
Pflegedienstleitung
Demenzexpertin
Altenpflegerin

- Besondere Betreuung und Pflege von demenzkranken Menschen in der Region Tübingen und Reutlingen
- Unterstützung und Entlastung pflegender Angehöriger
- Persönliche Beratung und Betreuung mit hoher fachlicher Kompetenz

Wir sind umgezogen!

Demenzpflege-Service
Henriettenweg 3, 72072 Tübingen
Tel. 0 70 71 / 9 49 01 23
Fax. 0 70 71 / 9 46 19 08
info@demenzpflege-service.de
www.demenzpflege-service.de

Unsere Programmbereiche:

GLAUBE + GESELLSCHAFT
Werkstatt · Vorträge · Seminare · Spaziergänge

ACHTSAMKEIT + BEGEGNUNG
Meditation · Tanz · Frauen · Männer · Kunst· Kultur

FAMILIE + ERZIEHUNG
Elterntreffs · Tipps · Naturerleben

KREUZ + QUER
Kulinarisches · Praktisches · Überraschendes

Weitere Details + Anmeldung:
www.keb-tuebingen.de

Gerne schicken wir Ihnen unser gedrucktes Programmheft kostenlos zu:
info@keb-tuebingen.de
Tel. 07472/93 80 2

Katholische Erwachsenenbildung Landkreis Tübingen e.V.

Frische Farben ... auch für Ihre Drucksachen

- Optimales Preis-/Leistungsverhältnis im großformatigen Offsetdruck
- Hochwertiger Digitaldruck für Diplomarbeiten, Dissertationen und kleinste Auflagen
- Freundliche und kompetente Beratung

Druckerei Deile

Druckerei Deile GmbH,
Sindelfinger Straße 5/2
72070 Tübingen
Telefon 0 70 71 / 44 05-84
Telefax 0 70 71 / 44 05-88
deiledruck@mac.com

Plakate · Bücher · Vereinszeitschriften · Prospekte · Magazine · Mailings · und mehr

Für die Sauberkeit der Stadt ist jeder zuständig

Ein dringender Appell an das Verantwortungsbewusstsein der Reutlinger

Tübingen bekämpft seine überfüllten Mülleimer mit einer Verpackungssteuer. Archivbild: Ulrich Metz

Auf den Reutlinger Straßen und an den Bushaltestellen sowie vor Geschäften und dem Kino liegt immer viel Müll. Zwar gibt es bestimmt viele Menschen, denen die Sauberkeit der Stadt wichtig ist. Sie halten Grünanlagen und öffentliche Plätze sauber, indem sie Verpackungsmüll, Flaschen, Pappbecher und Zigarettenkippen verantwortungsvoll entsorgen. Trotzdem hat der achtlos weggeworfene Müll sehr stark zugenommen.

In einer sauberen Stadt fühlen sich die Menschen wohl. Doch Abfallkörbe können nur dann dazu beitragen, wenn sie genutzt werden. Was sich schon aus finanziellen Gründen empfiehlt. Denn wer seinen Müll achtlos wegwirft, muss mit teuren Strafen rechnen. Hier ein kleiner Auszug aus dem neuen Reutlinger Bußgeldkatalog:

- Bananenschalen, Taschentücher, Plastikflaschen, Pappbecher, Zigaretten- oder Pizzaschachteln: 75 bis 250 Euro.
- Zigarettenkippen oder Kaugummi: 75 Euro
- Glasflaschen oder –scherben, also scharfkantige oder schneidende Gegenstände: 100 bis 500 Euro
- Ein nicht weggeräumter Hundehaufen: 75 bis 250 Euro

Dazu kommt jeweils noch eine Verwaltungsgebühr.

Steuer für Verpackungen

Seit dem 1. Januar 2022 gilt in Tübingen eine Steuer auf den Verkauf von Einwegverpackungen: Einwegverpackungen und Einweggeschirr werden mit jeweils 50 Cent netto besteuert, für Einwegbesteck beträgt die Steuer 20 Cent netto. Zahlen müssen unter anderem Gaststätten und Restaurants, Cafés und Imbissläden, Bäckereien und Metzgereien, Lebensmittelgeschäfte und Tankstellen, die Take-away-Gerichte und „Coffee to go“ in nicht wiederverwendbaren Verpackungen verkaufen. In den vergangenen zwei Jahren hat die Stadtverwaltung mehr als 100 Tübinger Betriebe, die Mehrweggeschirr eingeführt haben, über ein Förderprogramm finanziell unterstützt.

Spaziergang mit Mülltüte

Um die Städte sauber zu halten, investieren die Kommunen viel Geld in Abfalleimer, Kontrolldienste und Reinigungsfahrzeuge. Auch Bürgerinitiativen, Schulen, Vereine und Unternehmen engagieren sich für ein ansprechendes Stadtbild. Aber das ist nicht genug. Denn die Sauberkeit in unserer Stadt geht uns alle was an und jeder sollte dazu seinen Beitrag leisten. Jeder kann mithelfen, öffentliche Plätze, Straßen, Gehwege und Grünflächen vor Verschmutzung und Graffiti zu schützen.

Damit kann schon im Kleinen begonnen werden. Etwa, wenn beim nächsten Spaziergang einfach eine Mülltüte mitgenommen wird, um den Abfall aufzulesen, der einen beim Wegesrand auffällt. Schüler können auch ihren Beitrag für eine saubere Stadt und einen sauberen Schulweg leisten. Die Stadtreinigung kann dazu Arbeitsmaterialien wie Zange, Handschuhe und Müllsäcke zur Verfügung stellen.

Etwas ähnliches findet in Reutlingen jedes Jahr statt: An einem bestimmten Tag wird der Müll von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gesammelt und entsorgt. Aber anscheinend reicht das noch nicht aus, um die Stadt sauber zu halten.

Hans Bock

Engagement für schöne Immobilien
seit über 35 Jahren!

UNTERNEHMENSGRUPPE
SCHAICH Immobilien GmbH
IS ImmoConcept GmbH
Zorn Immobilien GmbH
Schaich Spanien Immobilien

Ihre Lebenssituation hat sich geändert?
Sie haben darüber nachgedacht Ihre **Immobilie zu verkaufen?**

©pressmaster / Fotolia.com

Gerne unterstützen wir Sie hierbei und beraten Sie umfassend und ausführlich.

Damit Sie die richtige Entscheidung treffen können, zeigen wir Ihnen Wohnideen mit interessanten Möglichkeiten auf. Wir freuen uns auf Sie!

✆ 0 70 71/3 88 24
www.schaich-immobilien.de
Kirchentellinsfurter Str. 1 D-72127 Kusterdingen

Ausblick

Seit 5. Februar weiß ich, dass es trotz aller Widrigkeiten auch dieses Jahr wieder aufwärts geht: An diesem Morgen konnte ich zum ersten Mal im begonnenen Jahr vom Balkon meiner Wohnung im 8. Stock aus sehen, wie die Sonne langsam über den Albrand hochstieg – noch halb verdeckt von der Fassade des Nachbar-Hochhauses. Den ganzen Winter über liegt ihr Aufgangspunkt hinter diesem Gebäude und außerhalb meines Blickfeldes. Doch im Frühling, Sommer und Herbst habe ich freien Panorama-Blick und kann Tag für Tag die Wanderung des Lichtpunktes am Albtrauf entlang über die Achalm Richtung Norden und später wieder zurück beobachten – und mich jeden Morgen daran freuen. Das ist natürlich nur dann möglich, wenn die Sonne nicht, wie leider so oft, unsichtbar hinter dicken Wolken aufgeht.

Inzwischen ist das neue Jahr nicht mehr ganz neu und ein neuer Frühling ist in greifbarer Nähe – auch wenn es draußen meistens nicht so aussieht. Corona gibt es leider immer noch, doch wir haben wohl langsam gelernt, damit zu leben, ohne uns davon verrückt machen zu lassen. Trotzdem steht es in den Sternen, ob wir Älteren nochmals eine Pandemiefreie Zeit erleben.

Die anfangs leeren Kalenderseiten weisen bereits einige Termine auf – mehr und weniger erfreuliche.

Zur ersten Kategorie gehört bei mir eine einwöchige Busreise nach Kroatien Ende Mai, die ich schon mutig gebucht habe. Kroatien war viele Jahre mein Lieblings-Reiseland, das ich von oben bis unten, von Istrien bis Süd-Dalmatien, bereiste. Das erste Mal – vor 56 Jahren – war es Ziel unserer aus heutiger Sicht sehr bescheidenen Hochzeitsreise, ebenfalls mit dem Bus und noch über Gebirgspässe anstatt wie heute durch kilometerlange Tunnel. Schon damals habe ich mich in das Land verliebt, in das wunderbar klare blaue Meer mit schroffen Felsenküsten und malerischen Inseln, in die gemütlichen alten Städtchen, die interessanten Ausgrabungen aus der Römerzeit, die einfache und naturnahe Lebensart. In späteren Jahren wollte ich bei meinen Alleinreisen auch andere Regionen kennen lernen – aber jetzt möchte ich noch einmal „zurück auf Anfang“ und freue mich darauf.

Weniger erfreulich sind die anschließenden Termine im Zusammenhang mit meiner Operation am Grauen Star, und mir ist ziemlich mulmig, wenn ich daran denke. Doch viele meiner Bekannten haben die Sache bereits gut hinter sich gebracht und beruhigen mich. So hoffe ich, diese Herausforderung ebenfalls zu meistern.

Das erste „coming out“ mit dem Fahrrad nach der Winterpause ist in den vergangenen Jahren mit Ängsten und Bedenken verknüpft, die natürlich mit meinem zunehmenden Alter zusammenhängen: Werde ich auch in diesem Jahr noch fahrtüchtig und mutig genug sein, um wie gewohnt alles mit dem Rad zu erledigen und die eine oder andere kleine Tour zu unternehmen? Den Winter verbringt mein inzwischen 17 Jahre altes Tourenrad im Fahrradkeller unseres Hochhauses – und ich werde es zuerst zur Kontrolle in die Werkstatt bringen.

Jetzt freue ich mich erst einmal auf den Frühling und begrüße jedes Gänseblümchen und jeden Sonnenstrahl, die mich ihm näher bringen! Winter war noch nie meine Jahreszeit, schon als Kind fand ich Schlittenfahren doof. In jüngeren Jahren, als ich überzeugt war, eine Zukunft zu haben, dachte und plante ich in größeren Zeitabständen, beispielsweise, wenn es um das Reisen ging. Heute habe ich das Gefühl, als liege die Zukunft hinter einer Mauer - und ich kann von meiner Warte aus nicht erkennen, ob es für mich irgendwo noch ein Türchen hindurch gibt. Deshalb kann ich nur Pläne für die nächste Zeit schmieden und sozusagen in kleinen Schritten denken. Doch wie wir Lateiner sagen: Dum spiro spero. Oder: Solange ich atme, hoffe ich!

Armgard Dohmel

DaCapo
Gebrauchtwaren-Kaufhaus
Nachhaltig einkaufen und leben
Möbel • Kleidung • Hausrat • Wohn-Accessoires
Öffnungszeiten:
Di, Mi, Do 13 — 18 Uhr
Fr 10 — 19 Uhr, Sa 10 — 15 Uhr
AWO
72760 Reutlingen • Emil-Adolff-Str. 14
07121 337039 • www.gebrauchtwaren-reutlingen.de
Bei HAUSHALTSAUFLÖSUNGEN verwenden wir Brauchbares weiter.
Sie reduzieren dadurch Ihre Kosten und schonen unsere Umwelt!

GESUNDE SCHLAFQUALITÄT BEGINNT BEI DER BETTENPFLEGE
WASCHEN - DIE PERFEKTION DER BETTENREINIGUNG, FÜR GESUNDHEIT, WÄRME, WOHLBEHAGEN!

Das neue Bett
A. Kopp & K. Becker Gbr
Tübinger Straße 30,
72108 Rottenburg a. N.
Tel. (0 74 72) 9 45 43
P am Hause

Jehovas Zeugen feiern das Abendmahl digital. Bild:: JZ

Virtuelles Gedenken an den Tod Jesu

Jehovas Zeugen in der Region laden zu einer Feier zur Erinnerung an den Tod Jesu ein, die am Freitag, 15. April, auf der ganzen Welt zelebriert wird. Als Vorbereitung auf diesen Gedenkgottesdienst thematisiert ein Vortrag die Frage „Echte Hoffnung – wo zu finden?“. In der Versammlung Tübingen beginnt diese biblische Betrachtung am Samstag, 9. April, um 18.15 Uhr. Wegen der Corona-Pandemie finden beide Termine als Video-Konferenz statt. Die Uhrzeiten für die Abendmahlfeiern und die Zugangsdaten für die Video-Konferenzen gibt es im Internet unter www.jw.org oder telefonisch unter (0 71 21) 4 51 80.

Aktiv im Quartier

Ein vielseitiges Programm der Abteilung für Ältere der Stadt Reutlingen

Stadtteilbüro Betzenriedstraße 75

Vorlesen im Quartier
Jeden vierten Montag
Jeweils um 14.30 Uhr
Das Projekt Leselust erfreut die Nachbarschaft mit seinen Lieblingsgeschichten.

Vorlesen Digital
Jeden ersten und dritten Mittwoch
Jeweils um 14 Uhr
Das Projekt Leselust erarbeitet Vorlese-Videos, die in Zukunft von Kindergärten oder Schulen bestellt werden können.

Frühstückpicknick am Pavillon
Jeden zweiten Donnerstag im Monat
Jeweils um 9.30 Uhr
Gemeinsam im Stadtgarten in den Tag starten. Bitte Frühstück und eine Tasse mitbringen.

Geschichtswerkstatt: Projekt „Zeitzeugen im Bild“
Dienstag, 5. und 19. April
Jeweils um 14 Uhr
Biografische Erinnerungen werden in Bild und Ton festgehalten.

Boule-Spielen
Saisonstart am 22. April
Jeden Freitag ab 16 Uhr
Boule-Bahn auf dem Spielplatz Charlottenstraße

Das ist meine Lieblings-App
Freitag, 6. Mai, 10 Uhr
Spaziergang mit Pflanzenapp

Stadtteilbüro Schweidnitzer Straße 12

Film-Werkstatt Digital
Jeden zweiten und vierten Mittwoch
Jeweils um 14 Uhr
Gedichte, Liedtexte, eigene Erinnerungen: Mit einfachen Mitteln und kreativen Ideen entstehen kleine Trickfilme.

Lebendiges Altern fängt im Kopf an . . .
Montag, 25. April
14.30 Uhr
Ernste und humorige Geschichten übers Älterwerden. Erzählt und präsentiert von der Reutlinger Malerin Jorunn Hamer

Termine des bürgerschaftlichen Engagements

Das Netzwerk Wohnberatung der Abteilung für Ältere, Stadt Reutlingen lädt ein:
Unterwegs in eine neue Zukunft
Mit kreativen Methoden aus der Biografiearbeit entstehen neue Orientierungen für ein engagiertes Leben im höheren Lebensalter.
Dienstag, 29. März
14.30 bis 18 Uhr
Altes Rathaus
Rathausstraße 6
(Hintereingang)
Reutlingen
Anmeldung:
Abteilung für Ältere
Telefon:
(0 71 21) 303-2300
E-Mail: abteilung.aeltere@reutlingen.de
Gebührenfrei

Den Nachlass richtig bewerten und einschätzen

Hochwertige Kunst aus dem ländlichen Raum

Fragt man Zeitgenossen, wie ihre Traumwohnung in der Stadt aussieht, erhält man folgende Antwort: Die Wohnung sollte groß und hell sein, weiß gestrichen, die Wände kann gerne das eine oder andere ausgewählte Kunstobjekt zieren. Im Wohnzimmer steht ein großer Fernseher. Vor allem sollte die Wohnung smart sein. Das bedeutet, dass sich alles mit der Allzweckwaffe Handy erledigen lässt. Der Kühlschrank sagt einem zeitnah, welche Lebensmittel abgelaufen sind, die Jalousie wird von der Ferne betätigt und Alexa erledigt den Einkauf.

Wie leben die Menschen auf dem Land? Ein gemütliches Einfamilienhaus lädt zum Verbleiben ein. Ist es bäuerlich eingerichtet, führt der Flur in ein geräumiges Wohnzimmer, natürlich in Holz ausgetäfelt und mit einem wunderbaren Parkettboden. Ein großer massiver Tisch, an dem sich die Familie trifft, steht im Vordergrund. Umgeben von massiven Stühlen und eingerahmt von einer stabilen Eckbank, werden hier die Mahlzeiten eingenommen. Auf der Eckbank, an der sich die Wände treffen, findet sich eine wunderbare Engelsfigur, die diesem Raum etwas Heiliges gibt.

Und dieser Engel erzählt dem Besucher eine Geschichte. Er ist 69 Zentimeter hoch, noch nicht allzu alt, doch die Großeltern hatten ihn schon ewig. Er wird seither von Generation zu Generation weitergegeben. Er gehört quasi zur Familie. Aus Holz gefertigt, ist er warm anzufassen und die polychrome Fassung blättert an einigen Stellen bereits ab. Er steht tagtäglich da und manchmal wird er gar nicht mehr wahrgenommen.

Solchen religiösen Figuren ist mein Augenmerk gewidmet. So schätze ich Holz- und Bronzefiguren, taxiere den Wert und finde für den Verkäufer den richtigen Käufer. Denn es ist wichtig, diese Kulturschätze für weitere Generationen zu bewahren, auch wenn die Erben sie nicht übernehmen wollen. Das bedeutet, wertschätzend das Kulturgut weiterzugeben und zu erhalten.

Dieser Engel ist ein Beispiel traditioneller Holzschnitzkunst aus dem ländlichen Raum. Bild: Martin Vitt

Lange Zeit waren Bauernmöbel groß im Trend. Doch Möbel und Einrichtungsgegenstände sind in der Erbengeneration in großer Masse vorhanden. Hier ist es nun wichtig, das besondere Stück zu erkennen und wahrzunehmen. Der besondere Wandteppich, der alte Sekretär und das uralte Ölbild in den Häusern haben dann einen großen Wert, wenn diese schon vor Jahrzehnten nicht billig, sondern unter Qualitätsaspekten eingekauft wurden. Ist der Wohnzimmerteppich heutzutage unverkäuflich, kann der kleine Orientteppich an der Wand einen guten Ertrag bringen.

Und auch der Engel in der Ecke auf der Eckbank kann seinen Käufer finden, der Tradition und Schnitzkunst vergangener Zeiten erkennt und wertschätzt. Des weiteren gibt die Engelsfigur dem Raum seinen eigenen heiligen Flair und dem Besitzer eín gutes Gefühl von Heimat und Geborgenheit. Gute Holzschnitzkunst, Porzellanfiguren namhafter Hersteller und Bronzefiguren mit Signatur haben heute immer noch Liebhaber. Diese Kunst findet sich nach wie vor im ländlichen Raum und sollte unbedingt gewürdigt und weitergeführt werden.

Martin Vitt

Info:

Martin Vitt ist freier Sachverständiger für Sammlungs- und Nachlassbewertung und Autor des Buches „Auro statt Euro“.
WhatsApp (auch Fotos): 0179 - 1 19 34 80

LEBEN IM ALTER

Die Zieglerschen

DAUER-, KURZZEIT-, TAGES- UND AMBULANTE PFLEGE

- Tübingen | Wannweil
- Kirchentellinsfurt
- Gomaringen | Kusterdingen
- Bempflingen
- Diakoniestation Mössingen-Bodelshausen-Ofterdingen

WWW.ZIEGLERSCHE.DE

Lernen Sie unsere familiären Einrichtungen kennen!
Wir freuen uns auf Sie. Telefon 07021 7270 - 0

Buntes Frühlingserwachen auf den Friedhöfen

Eine breite Vielfalt an Zwiebelblühern und Stauden macht Gräber zum Blickfang

Wenn auf den Friedhöfen die ersten Frühjahrsblüher aus der Erde sprießen, ist es Zeit für die Grabpflege.

Zwar werden als Rahmenbepflanzung auf dem Grab oft Nadelgehölze wie Wacholder (Juniperus), Eibe (Taxus), Lebensbaum (Thuja), Kiefer (Pinus) oder Zypresse (Chamaecyparis) verwendet, aber auch Laubgehölze wie Fächer-Ahorn (Acer) oder eine frühjahrsblühende Zaubernuss (Hamamelis), gelbe Forsythie (Forsythia) oder die Hängende Weide (Salix caprea ‚Pendula') mit ihren gelben Kätzchen, die bereits früh im Jahr Nahrung für Bienen und Hummeln bietet, schaffen eine interessante Kulisse.

Winterharte Nelken-Arten (Dianthus) präsentieren meist ab April ihre edlen Blüten. Bild: kuarmungadd - stock.adobe.com

„Wenn keine starken Fröste mehr in Aussicht stehen, können Gehölze bei Bedarf zurückgeschnitten werden, um trockene, abgestorbene Triebe zu entfernen oder der Pflanze einen Formschnitt zu geben", empfiehlt die Gesellschaft deutscher Friedhofsgärtner (GdF).

Zum Hingucker in der Wechselbepflanzung werden Zwiebelblüher wie Krokusse, Narzissen und Tulpen, die vorgetrieben aus der Friedhofsgärtnerei in Kombination mit einem bunten Primel-Mix das Grab zum Leuchten bringen. Außerdem eignen sich Tausendschön und Gänseblümchen (Bellis), die es in den Farben Weiß, Rosa, Rot und Variationen gibt, als Grabschmuck. Genauso wie die Stiefmütterchen (Viola) mit ihrer breiten Vielfalt an Farben sowie weiße, rosa- und blaublühende Vergissmeinnicht (Myosotis) als dankbare Kombinationspartner.

Gänseblümchen, Vergissmeinnicht und Stiefmütterchen haben übrigens

Rilling & Partner
Bestattungsdienst Tübingen
Bestattung · Vorsorge · Kultur · Café 07071 92780

Alles geregelt!
Bestattungsvorsorge.
Entlasten Sie Ihre Familie im Ernstfall.

BESTATTUNGEN GOMMEL
Tag & Nacht: 07071-977 6611
www.bestattungen-gommel.de

Trauerbegleitung
Trauerrede

Albrecht K. Wengert
- Diplom Theologe -
- Pastoralpsychologe -
Gartenstr. 44
Tel: 07071-440 110
www.trauerzyklus.de
72074 Tübingen a. N.
Fax: 07071 - 400 624
info@pastoralberatung.de

Flunkert
Bestattungen
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
Kanzleistraße 43, 72764 Reutlingen
Tel. (0 71 21) 37 01 66
Belthlestraße 4, 72070 Tübingen
Tel. (0 70 71) 44 02 77
Im Trauerfall für Sie direkt vor Ort.
www.flunkert-bestattungen.de

eine lange Tradition und gelten als Symbolpflanzen für die Grabgestaltung. Das Gänseblümchen steht für Bescheidenheit, Mutterliebe und Unschuld. Mit dem Vergissmeinnicht drückt der Angehörige aus „Du sollst unvergessen bleiben“ (Symbol: Liebe und Treue) und das Stiefmütterchen steht für Dreieinigkeit und Erinnerung.

Auch aus dem Reich der Stauden sorgen frühjahrsblühende Arten für eine bunte und abwechslungsreiche Bepflanzung. Die Gattung Erysimum – der Goldlack – vereint mittlerweile ein Farbspektrum von Weiß über Gelb bis Orange, Rot und Violett. Frühzeitig blühen auch Gänsekresse (Arabis) in leuchtendem Blau oder schneeweiß und die weißen Schleifenblumen (Iberis). Winterharte Nelken-Arten (Dianthus) zeigen meist ab April ihre edlen, nos-talgisch anmutenden Blüten. dk

BESTATTUNGEN WERNER
Bestattungsvorsorge bedeutet
- vorbereitet sein -
Wir informieren Sie gerne über die Möglichkeiten der Vorsorge und beantworten Ihre Fragen.
Mössingen (07473) 21494

Traugott Hummel BESTATTUNGSHAUS
Inhaber: Dirk Flunkert
Traugott Hummel · Hauptstr. 20–22 · 72800 Eningen u. A.
Telefon (07121) 370166 · Telefax (07121) 340681
Besuchen Sie uns im Internet: www.hummel-bestattungen.de
Familienunternehmen seit 1931

seit über 100 Jahren Blumen Endriß
Inh. Frank Stoyke
Ihr zuverlässiger Partner für Trauerfloristik- und Dekorationen, Grabpflege u. Grabgestaltung
Wildermuthstr. 30, 72076 Tübingen
Tel.: 07071 - 22649, Fax: 07071 - 26489
www.blumen-endriss.de info@blumen-endriss.de

weible
Bestattungen & Trauerkultur
Wir begleiten und unterstützen Sie bei allem, was auf dem letzten Weg zu tun ist – einfühlsam, würdevoll und kompetent.
Reutlingen & Pfullingen
T: 07121 78048
www.weible-bestattungen.de

— Schön, dass alles geregelt ist! —
Dauergrabpflege
Wir sind Mitglied der Württembergischen Friedhofsgärtner eG und sind Ihr zuverlässiger Partner bei der Grabgestaltung und Grabpflege.
eine sichere und gute Vorsorge
individuell - zukunftsorientiert - kreativ
stilvolle Trauerfloristik
Dekorationen
Wir informieren Sie gerne.
Gärtnerei & Floristik STEPHAN seit 1949
www.blumen-stephan.de Telefon 07071 - 7 28 30
Weinbergstraße 100 · 72072 Tübingen - Derendingen

Bestattungsinstitut der Stadt Reutlingen
Wenden Sie sich im Trauerfall vertrauensvoll an uns – wir regeln alle Formalitäten für Sie.
Wir sind 24 Stunden, auch am Wochenende, sowie Sonn- und Feiertags, in Reutlingen und seinen Stadtteilen für Sie tätig.
Am Friedhof Römerschanze · Dietweg 37 – 41 · 72760 Reutlingen
Telefon: 07121/303 5750 · Mobil: 0172/7269639
Stadt Reutlingen

Die Bestattungen sind teurer geworden

Die Verbraucherinitiative Aeternitas hat Daten des Statistischen Bundesamtes ausgewertet

Nach einer Analyse des Vereins Aeternitas sind die Preise für Bestattungen in Deutschland in den vergangenen fünf Jahren um insgesamt mehr als zehn Prozent gestiegen.

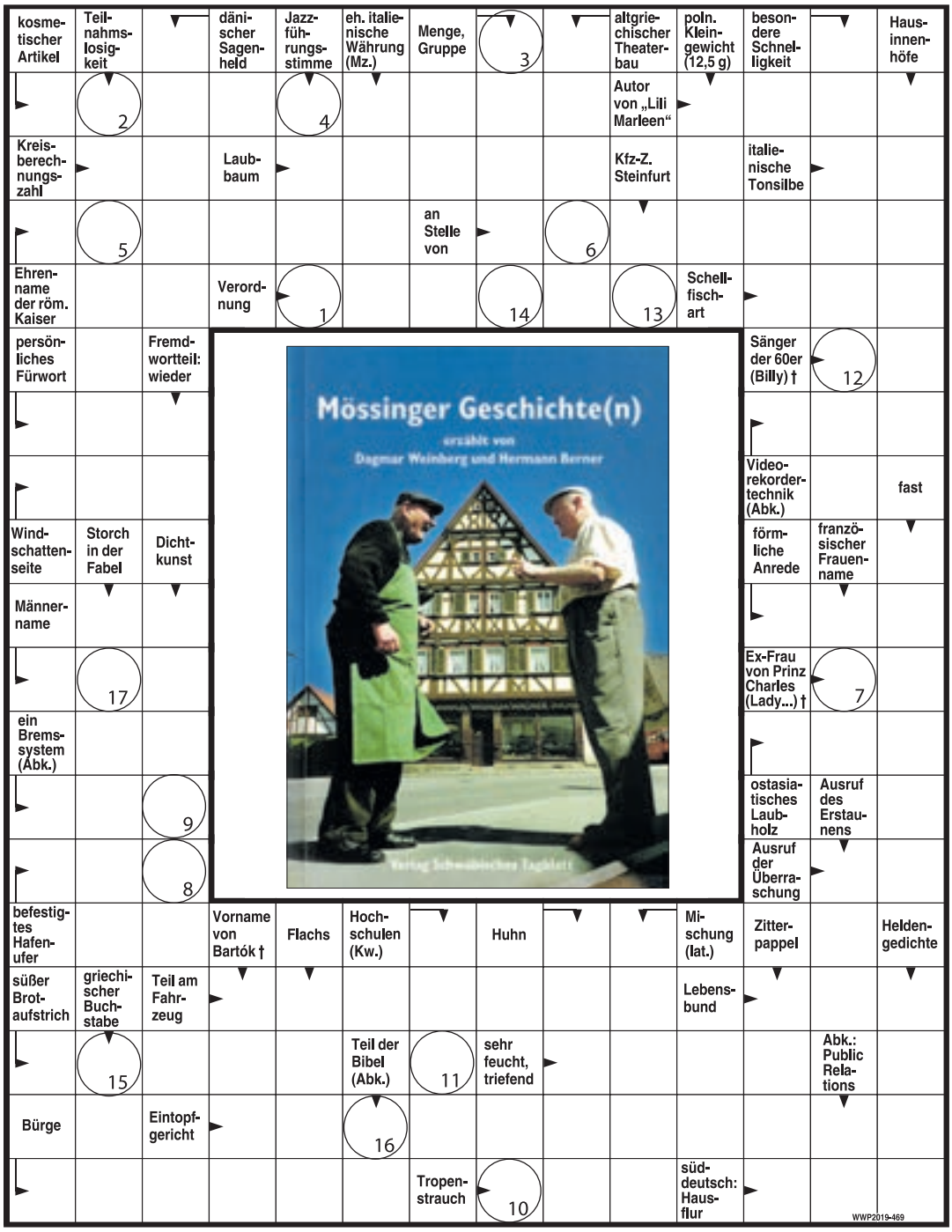
Allein 2021 betrug die Zunahme der Bestattungskosten in Deutschland knapp drei Prozent. Insbesondere bei Dienstleistungen rund um die Bestattung müssen die Bürger tiefer in die Tasche greifen, während die Preissteigerungen bei den Waren moderater ausfielen.

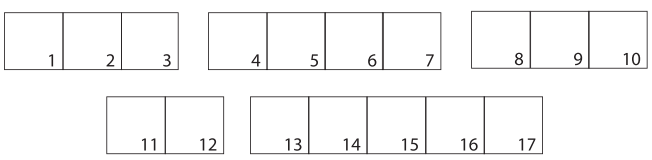
In den Verbraucherpreisindex des Statistischen Bundesamtes fließen unter anderem auch die Kosten einer Bestattung ein. Aeternitas e.V., die Verbraucherinitiative Bestattungskultur, hat aus den vorliegenden Daten für den Zeitraum zwischen 2016 und 2021 eine Preissteigerung von 10,4 Prozent ermittelt. Der stärkste Anstieg war dabei im vergangenen Jahr mit 2,9 Prozent zu verzeichnen. Zum Vergleich: Insgesamt stiegen die Verbraucherpreise im untersuchten Zeitraum um 8,6 Prozent, im Jahr 2021 um 3,1 Prozent.

Als Basis der Aeternitas-Berechnung dienen die Preise für Bestattungsleistungen und Friedhofsgebühr (plus 11,2 Prozent) sowie für Sarg, Urne, Grabstein oder andere Begräbnisartikel (plus 6,8 Prozent), zwei der vom Statistischen Bundesamt erhobenen Verwendungszwecke des Individualkonsums. Entsprechend ihrer jeweiligen Gewichtung im Verbraucherpreisindex, dem sogenannten Wägungsanteil, wurde der Wert für die Bestattungsleistungen und Friedhofsgebühren mit einem größeren Anteil berücksichtigt. Dies entspricht der Praxis. Dienstleistungen wie zum Beispiel Überführungen, Trauerfeiern und die Abwicklung von Formalitäten sowie die Friedhofsgebühren machen einen weitaus umfassenderen Teil der Bestattungskosten aus als die verschiedenen Waren wie Särge und Urnen.

„Deutlich wird, dass bei der finanziellen Vorsorge für eine Bestattung Preissteigerungen stets einkalkuliert und ein entsprechender Puffer eingeplant werden sollte“, rät der Aeternitas-Vorsitzende Christoph Keldenich. Wer bereits vorgesorgt hat, sollte regelmäßig die entsprechende Summe prüfen und eventuell anpassen. So seien die Bestattungswünsche dauerhaft abgesichert. dk

MUTSCHLER & BETZ
MEHR ALS NUR BESTATTUNGEN
07121 79526 24 STUNDEN ERREICHBAR AUCH SONN- UND FEIERTAGS
PFULLINGEN // SCHULSTRASSE 28
BESTATTUNGEN AUF ALLEN FRIEDHÖFEN
WWW.MUTSCHLER-BETZ.DE





Lösung Rätsel Nr. 01/02 2022

Wir verlosen drei Exemplare des Buchs „Mössinger Geschichte(n)“, erzählt von Dagmar Weinberg und Hermann Berner aus dem Verlag SCHWÄBISCHES TAGBLATT.

Geben Sie das Lösungswort bis zum 10. Mai 2022 unter Telefon 0137 – 8 22 27 87 durch (bei Anruf aus dem Festnetz der deutschen Telekom entstehen Kosten von 50 Cent – abweichende Preise bei Mobilfunknetzen).

die kleine
Zeitschrift für die besten Lebensjahre

Kreuzworträtsel

Verlag / Herausgeber
Schwäbisches Tagblatt GmbH
Uhlandstraße 2
72072 Tübingen
Tel. (0 70 71) 934 - 0

Geschäftsführer
Alexander Frate

Redaktion
Stefan Zibulla
Tel. (0 70 71) 934-371
Fax (0 70 71) 350 33
zibulla@tagblatt.de

Titelbild
Natalie Eckelt

Anzeigen/Objektleitung
Wolfgang Dieter
(verantwortlich)
Anschrift wie Verlag

Druck
Druckerei Deile GmbH
Sindelfinger Str. 5/2
72070 Tübingen

Auflage:
13 000 Exemplare

Kontakt & Mediadaten
www.die-kleine-zeitschrift.de
diekleine@tagblatt.de
Tel. (0 70 71) 934 - 174
oder 934 - 183
Fax (0 70 71) 934 49 62 66

Datenschutzbeauftragter
datenschutz@tagblatt.de

Nächste Ausgabe
13. Mai 2022

Gedruckt auf
100% Recyclingpapier

Unsere Auslagestellen

Ammerbuch-Entringen
Hofladen „Alte Zimmerei“
Samariterstift

Ammerbuch-Pfäffingen
Apotheke am Bahnhof

Ammerbuch-Poltringen
Mühle Laden

Ammerbuch-Reusten
Bioladen Reusten

Bad Urach
Ermstalklinik
Haus des Gastes
Hotel „Graf Eberhard“
Pro Optik
Thermalbad

Bodelshausen
Post

Dettenhausen
Ärztin Frau Breiner
Dr. Rupp
Dr. Linda Klause
Dr. Judith van Gerpen
Fortuna Apotheke
Polizeiposten
Rathaus

Dettingen/Erms
Bäckerei Fritz
Ermstal Apotheke
Gartenbau Wurster
Körperhaus Ermstal
Rathaus
Sonnen Apotheke

Dußlingen
I Dolci Bambini
Med. Fußpflege Ruth Diener
Radio Schelling
Volksbank

Engstingen
Bäckerei Marquardt
Salzgrotte Schwäbische Alb
Haid-Reha

Eningen
Altenzentrum St. Elisabeth
Burkhardt'sche Apotheke
Bücherei
Bürgermeisteramt
Hotel Eninger Hof
Klarner Medien GmbH
RTF1
Kirche Zu unserer Lieben Frau
Leinsbach Apotheke
Pflegedienst Weggerle
Physiotherapie Bittner-Wysk

Empfingen
Pflegehaus Rosengarten
Seniorenheim

Eutingen
Bäckerei Plaz

Eutingen-Weitingen
Bäckerei Kalbacher

Geislingen
Kleider Müller

Gomaringen
Gustav Schwab Stift
Schloß Apotheke
Volksbank
Wiesaz Apotheke

Hechingen
Hotel-Café Klaiber
Stadtverwaltung

Hirrlingen
Bäckerei Leins
Gärtnerei Vollmer
Sozialstation Außenstelle Hirrlingen

Hohenstein
Gemeindeverwaltung
Apotheke Bernloch

Horb
AVIA Tankstelle
Bäckerei Saur
Haus Neckarblick
Neckar-Chronik
Pflegeheim
Bischof Sproll
Postamt Horb
Schiller Apotheke
St. Vinzenz Heim +
Ita von Toggenburg
Heim

Horb-Dettingen
Bäckerei Saur
Praxis Dr. Bösch

Kirchentellinsfurt
Rathaus Apotheke

Kusterdingen
Altenbegegnungsstätte
Bestattungen Felden
Bürgermeisteramt
Kusterdingen
Rathaus Immenhausen
Rathaus Jettenburg
Rathaus Mähringen
Rathaus Wankheim
Volksbank
Immobilien Schaich

Lichtenstein
Altes Forsthaus
Forellenhof „Rössle“
Garten Dahmen GmbH
Hotel Adler
Schloss Schenke
Seniorenzentrum
Martha-Maria

Metzingen
Augenarzt Dr. Oelhafen
Ev. Diakonissenring e.V.
Ev. Gesamtkirchengemeinde
IAV Stelle
Sanitätshaus Jud
Seniorentreff
Stadtbücherei
Stadtverwaltung
Volkshochschule
Weinbaumuseum

Mössingen
Alb Apotheke
Bäckerei Padeffke
BeneVit Haus Blumenküche
Bestattungen Werner
Diakonie Sozialstation
Fred Koller
Grafik Design Herr Reichelt
Haus an der Steinlach
Hofmarkt Jungviehweide
Klinik Bad Sebastiansweiler
Mütter und
Familienzentrum e.V.
Optikstudio Haid
Rathaus
Schwäbisches Tagblatt
Sport Schaal GmbH
Stadtbücherei
Volksbank
Wollknäul
Christa Hahn

Münsingen
Bruderhaus Diakonie
Volkshochschule

Nehren
EigenArt
Frisurenatelier
Sigrid Hauser
Sportheim
Volksbank

Neustetten
Stäbleapotheke
Hofladen bei Edith Lebold
Hof Bisinger

Nürtingen
Stadtverwaltung Nürtingen

Ofterdingen
Landgasthof Ochsen
Perfect Parts GmbH
Volksbank

Pfullingen
Apotheke am Laiblinsplatz
Bürgerbüro
Der Naturladen
Geer Hörakustik
Haus Ursula
Klein OHG
Marktapotheke
Reformhaus Sabine Schneck
Restaurant „Südbahnhof“
Samariterstift
Stadt Apotheke
Sterr GmbH
Weinhandlung Eckmann

Pliezhausen
Apotheke Schulberg
Bruderhaus Diakonie
Café Kännle
Edeka
Elektro Münzinger
Gärtnerei Schäfer
Metzgerei Kern
Naturkost
Rathaus

Reutlingen
`s Reutlinger Teelädle
Alarmanlagen Krüger
Alteburg Apotheke
Altes Rathaus
AOK
Apotheke am Steg
Apotheke am Tübinger Tor
Apotheke im E-Center
Apotheke in der
Kaiserpassage
Arbeiterbildung e.V.
Reutlingen
Bäckerei H. Berger
Bäckerei Keim
Bahnhof Apotheke
Barmer Ersatzkasse
Benz Blumen Center
Bruderhaus Diakonie
Café im Kreiskrankenhaus
Café Nepomuk
Café Sommer
Caritas Zentrum
Deutscher Mieterbund
Diakoniestation
Diakonisches Werk
DRK Kreisverband
Easy Sports Fitness
Easy Sports Marketing
Eine Welt Verein
Foto-Quick-Labor
Friedemann Augenoptik
Gartenstadt Apotheke
Gaststätte Karz
Gemeindezentrum Ev.
Kirchengemeinde Hohbuch
HanfHaus
Harsch Reisen
Haus der Begegnung in
Orschel Hagen
Haus der Familie
Haus der Jugend
Haus für Sicherheit
Haus und Grund Reutlingen
Hautarztpraxis Dr. Horowski
Heimatmuseum Stadt
Reutlingen
Hirsch Apotheke
Hohbuch Apotheke
Hörakustik Langner
Horwarth Galerie und
Papeterie
KBF Neckar-Alb
Kosmetikstudio Vera Ivko
Kreiskrankenhaus
Kulisch Kosmetik
Lindach Apotheke
List Apotheke
LWV Eingliederungshilfe
Marienkirche
Markthalle
Matthäus-Alber-Haus
Mehrgenerationenhaus Voller
Brunnen e.V.
Metzgerei Zeeb
Modehaus Faiss
Neue Stadthalle
Verena Nerz/Psychologische
Praxis
Nicolaikirche
Nusser + Co. Sanitätshaus
Optik Hörgeräte Akermann
Orthopädie Brillinger
Orthopädie- und Schuh-Service
Osiander Buchhandlung
Pfarramt der Kreuzkirche
Philadelphia Buchhandlung
Psych. Beratungsstelle der
kath. Kirche
Psychologische
Beratungsstelle
Rad & Sport Kilian
RAH Reutlinger Altenhilfe
Rapp Landmetzgerei
Reformhaus
Reusch Fliesen GmbH
Ringelbach-Gaststätte
Römerschanz Apotheke
Sanitätshaus Glück
Sanitätshaus Krüger
Schweizer
Schreibwaren Keinath
Laufgut Diether
Senopart Seniorenberatung
nach Maß
Sonnen Apotheke
Stadt Reutlingen
Stadt Reutlingen – Abteilung
für Ältere
Stadtbibliothek
StaRT Stadtmarketing und
Tourismus
Süd-Apotheke
Tanzen und Spaß
TSG Reutlingen
Treffpunkt für Ältere
UDL (Unter den Leuten)
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Vinum Weine & Feines
Volkshochschule
Wein-Musketier
Wolle & mehr

Reutlingen-Betzingen
Bäckerei „Zum Schwan“
Backwaren vom Vortag,
Ioannis Papanikolaou
Bruder Klaus Kirche
Fahrrad-Sauer
Mühlen Apotheke
Optikus Hörgeräte
Seniorentreffpunkt „Alte
Eisenbahnschule“
Seniorenzentrum Betzingen
Steinach Apotheke

Reutlingen-Bronnweiler
Volksbank

Reutlingen-Degerschlacht
Bioladen Thomas Fuhr

Reutlingen-Gönningen
Dr. Schwarz
Ev. Pfarramt
Rathaus
Roßberg Apotheke
Seniorenzentrum
„Tulpencafé“
Wanderheim Roßberghaus

Reutlingen-Ohmenhausen
Bonusmarkt
Ev. Kirchengemeinde

Reutlingen- Sondelfingen
Birken Apotheke
Easy Sports Marketing

Reutlingen-Sickenhausen
Maler- und
Stukkatuerbetrieb Schneider

Reutlingen-Reicheneck
Dorfladen

Reutlingen-Rommelsbach
Stadtbibliothek Reutlingen/
Zweigstelle Rommelsbach
Freundeskreis Rt. Senioren
Buchladen Rappertshofen

Reutlingen-Mittelstadt
Bäckerei Bayer

Rottenburg
Bärenapotheke
Beratungsstelle Ehinger Platz
Bürgerbüro Rottenburg
Dombücherei
Gaststätte Hirsch
Haus am Neckar
Haus am Rammert
Hospital zum Heiligen Geist
Kaffeehaus Prinz Karl
Kaufland
Kulturamt „Alte Welt“
Morizles Kleiderkiste
Schwäbisches Tagblatt –
Rottenburger Post
Seniorenresidenz
Kapuzinergarten
Sozialstation Außenstelle
Ergenzingen
Sozialstation Rottenburg
Tafelladen
Volkshochschule
WTG
Zehntscheuer

Rottenburg-Baisingen
Metzgerei Nichter

Rottenburg-Bieringen
Backhaus

Rottenburg-Dettingen
Bäckerei Gulde

Rottenburg-Eckenweiler
Verwaltungsstelle
Eckenweiler

Rottenburg-Ergenzingen
Bürgerbüro
Marienapotheke
Schreibwarengeschäft
Maria Müller
Verwaltungsstelle
Ergenzingen

Rottenburg-Hailfingen
Verwaltungsstelle

Rottenburg-Obernau
Nah und Gut

Rottenburg-Oberndorf
Bäckerei/Konditorei
Weinberg

Rottenburg-Schwalldorf
Verwaltungsstelle

Rottenburg-Seebronn
Verwaltungsstelle
Ziegler's Backstube

Rottenburg-Weiler
Verwaltungsstelle

Rottenburg-Wendelsheim
Bäckerei Weinberg

Rottenburg-Wurmlingen
Bäckerei Leins

Schönaich
Reisebüro Kraft

Sonnenbühl
Gasthaus Bärenhöhle
Gemeinde Sonnenbühl
Golfclub Restaurant
Golfclub Sonnenbühl

Starzach-Bierlingen
Metzgerei Schäfer
Pflegestation der KBF/
Betreutes Wohnen

Sulz
Stadtverwaltung Sulz

Tübingen
Aetka-Shop
Apotheke im Kaufland
Augenklinik
Bestattungen Felden
Betreuungsverein LK
Tübingen
Buch- und Kunsthandlung
Wekenmann
Büro Aktiv
Café Binder
Café Hirsch
Café Latour
Christiane-von-Kölle-Stift
Crona Klinik
Copy Shop in der
Nonnengasse
Der Marktladen
EDEKA Schöck
Evangelische Gemeinde,
Eberhardskirche
elkiko – Familienzentrum
Frauenklinik
Hals-Nasen-Ohrenklinik
Haus der sozialen Dienste
Hautklinik
Hirsch Begegnungsstätte
Hofladen Jens Weimar
IAV
Keltern Apotheke
Kinderklinik
Kirche am Markt
Kreishandwerkerschaft
Kreisseniorenrat
Lady Fitness
Landratsamt
Loretto Klinik
LTT
Luise-Poloni-Heim
Luise-Wetzel-Stift
Medizinische Klinik
MHP Mobile
Hauskrankenpflege
MtR GmbH
Museum Boxenstop
Neue Apotheke
Olaf S.- Tanzen am
Europaplatz
Orthopädie Brillinger
Pauline-Krone-Heim
Paul-Lechler-Krankenhaus
Psychiatrie
Radio Wüste Welle
Rilling & Partner
Rösch Fashion Outlet
Safran Feinkost
Schwäbisches Tagblatt
Schwärzlocher Hof
Silberburg am Markt
Stadt Tübingen –
Servicestelle Familie
Stadtbibliothek
Stadtseniorenrat
Tübingen e.V.
teilAuto Neckar-Alb eG
Verkehrsverein
Vinzenz von Paul
Pflegeresidenz
Volkshochschule
Zentrum für Zahn-, Mund-
und Kieferheilkunde

Tübingen-Derendingen
Rathaus
Samariterstiftung im
Mühlenviertel
Diakonisches Institut für
soziale Berufe

Tübingen-Lustnau
Blumenladen Hamm
Unser Herrlesbergladen

Trochtelfingen
Alb-Gold

Walddorfhäslach
Bürgerbüro

Wannweil
Blumen und Pflanzen
Peter Hochstetter
Bürgermeisteramt
Connies Hoflädle
Dr. Kaiser
Krankenpflegeverein
Linden Apotheke
Obere Mühle e.K.

Für Räume und Fassaden in Bestform:
Schneider
Der sympathische Maler- und Stukkateurbetrieb
Nibelungenstr. 2
72768 Reutlingen (Sickenhausen)
Telefon: 07121 - 67 07 87
info@maler-schneider-rt.de
www.maler-schneider-rt.de

Sterr GmbH & Co. KG
Sanitäre Anlagen · Heizungsbau
Regenerative Energiesysteme · Badgestaltung · Flaschnerei
Kundendienst · Rohrreinigung · Fachverkauf · Wartung
Marktstraße 148 · 72793 Pfullingen
Tel. (07121) 93 07 26-0 · Fax (07121) 93 07 26-26
www.sterr-reutlingen.de · info@sterr-reutlingen.de

SEYFRIED & WIEDEMANN
...die Komplettsanierer
ACHTUNG! DACHHAIE
Bitte kaufen Sie kein neues Dach an der Haustüre!
Fragen Sie uns.
Bei uns stimmen Preis & Leistung!
Der Meisterbetrieb
Aloys-Senefelder-Str. 3 · 72636 Frickenhausen
Tel. 07022-212299 · Fax 07022-214699
www.seyfried-wiedemann.de

buchladen-rappertshofen.de
Rund um die Schwäbische Alb
Wanderführer, Karten, Bildbände
habila
Mehr Möglichkeiten
Unser Onlineshop bietet Ihnen kostenlosen Versand für Bücher.
Ermstalstraße 2
72768 RT-Rommelsbach
Tel. 07121 62876-0
Dresdner Platz 1
72760 RT-Orschel-Hagen
Tel. 07121 620530
Buchladen Rappertshofen

Heizungen
Pellets, Gas, Öl,
Solar,
Bäder,
Renovierung,
Kundendienst ...
Mehr Spaß am Bad!
Rolf SCHÄFER
WÄRME WASSER SOLAR
Arbachtalstraße 2 · Eningen
Tel. 07121/8 37 90
www.rolf-schaefer.de
info@rolf-schaefer.de

EDEKA Schöck
Wir liefern Lebensmittel
IHR LIEFERSERVICE FÜR TÜBINGEN
www.edeka-schoeck.de
kostenlose Hotline:
0800-7207201
Wir ♥ Lebensmittel.
Südwest

Fernsehen für die Region Neckar-Alb

Wissen,
was hier
los ist!

RTF 1

Die RTF.1-App - Jetzt installieren!

Download on the App Store

GET IT ON Google Play

Available on amazon appstore

Täglich im Kabel und auf
www.rtf1.de